

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2013

Freitag, den 3. Mai 2013

Nummer 9

Stadt Bad Schandau * Krippen * Ostrau * Postelwitz * Schmilka * Porschdorf * Prossen *
Waltersdorf - Rathmannsdorf - Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel

Der Fall aus dem All

Ein intergalaktisches Theaterspektakel in der Sächsischen Schweiz



**Uraufführung am 4. Mai 2013,
um 15:00 Uhr in Reinhardtsdorf-Schöna**

Weitere Vorstellungstermine sind am 5., 11., 12., 25. und 26. Mai, am 29. und 30. Juni sowie am 6. und 7. Juli 2013, jeweils um 15:00 Uhr, ab Parkplatz Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf.

Eine Kooperation der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna, der Bürgerbühne des Staatsschauspiels Dresden und Theater Aspik

Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten Seite 2
- Sonstige Informationen Seite 2
- Wichtige Informationen für alle Gemeinden Seite 3
- Stadt Bad Schandau Seite 3
- Gemeinde Rathmannsdorf Seite 12
- Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna Seite 15
- Schulnachrichten Seite 17
- Lokales Seite 19
- Kirchliche Nachrichten Seite 23

18. Internationaler Bad Schandauer Orgel- und Musiksommer 2013

Am Freitag, dem 17. Mai beginnt der diesjährige **Internationale Orgel- und Musiksommer**.
Um 19.30 Uhr wird Daniela Vogel ein Konzert mit Werken von J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, G. A. Ritter u. a. geben.



Nähere Informationen im Innenteil



Anzeigen

TL Tischler GmbH

Fenster • Türen • Rollläden
in Holz und Kunststoff



aus eigener
Fertigung



☎ 03 50 21/6 86 25 • Fax 03 50 21/6 86 39

Kleiner Weg 1 • 01824 Königstein

Internet: www.tischler-koenigstein.de • email: Tischler-Koenigstein@t-online.de



SCHIEBOLD
HEIZUNGSTECHNIK

Eberhard Schiebold

Dipl.-Ing. (FH) für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik

- Brennwertechnik Gas/Öl • Solar und Photovoltaik
- Wärmepumpen (Erdwärme/Luft) • Holz- und Pelletsheizung
- Blockheizkraftwerke

01814 Bad Schandau, Ostrauer Ring 32

Tel.: (03 50 22) 99 11-0, Fax: 99 11-9 • Notdienst: 01 60 - 1 57 56 30

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 17. Mai 2013

Redaktionsschluss ist Dienstag, der 7. Mai 2013

Anzeigenberatung



Matthias Riedel
Tel.: 035 971/53 107
Funk.: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und
13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Telefon: 03 50 22/5 01 -0

Sprechzeiten Bürgeramt (Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und
13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr und
13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Telefon: 03 50 22/50 11 01 und 50 11 02

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10
Nächster Termin: 28.05.2013
in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung unter
Telefon: 03 50 28/8 60 73 oder
E-Mail: eugenboedder@hotmail.com

Sprechzeiten Bürgerpolizist

Polizeistandort Bad Schandau, Lindenallee 5
jeden 3. Dienstag im Monat in der Zeit
von 14:00 bis 17:00 Uhr

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
von 14:00 bis 17:00 Uhr, im Rathaus Bad
Schandau, Zi. 11
ansonsten erreichbar unter Tel. 0 35 01/55 21 26

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

im Haus des Gastes, Markt 12
Mai - September
täglich 9:00 - 21:00 Uhr
Tel.: 03 50 22/9 00 30
Fax: 9 00 34

Touristinformation im Bahnhof Bad Schandau

Mai - September

Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage 9:00 - 17:00 Uhr
Tel.: 03 50 22/4 12 47

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Freitag 9:00 - 12:00 und
13:00 - 17:00 Uhr
Dienstag 9:00 - 12:00 und
13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch 13:00 - 17:00 Uhr
Tel: 03 50 22/9 00 55

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung Mai - Oktober

Dienstag - Freitag 14:00 - 17:00 Uhr
Samstag/Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Friedrich-Gottlob-Keller-Museum

Stadtteil Krippen, Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 76
Keller als Mitbegründer der modernen Papierindustrie, Zeugnisse der Papiergeschichte, weitere Erfindungen Kellers

Mai bis Oktober

samstags 9:30 - 11:30 Uhr

Öffnungszeiten des evangelischen Pfarramtsbüros Bad Schandau

Montag 9:00 - 11:00 Uhr
Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr
Freitag 9:00 - 10:00 Uhr

Reinhardtsdorf

Montag 8:30 - 13:30 Uhr
Mittwoch 8:30 - 13:30 Uhr

Nationalparkzentrum

täglich geöffnet von 9:00 bis 18:00 Uhr

Toskana Therme Bad Schandau

Montag - Donnerstag, 10.00 Uhr - 22.00 Uhr
Sonntag; 10.00 Uhr - 22.00 Uhr
Freitag und Samstag: 10.00 Uhr - 24.00 Uhr

Live-Übertragung zum Vollmondkonzert aus der Toskana Therme Bad Sulza - Alan Torres - Reise durch die Welt der Klänge

Wann: 25.05.2013, 21:00 - 01:00 Uhr

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH

Bereitschaftsdienst Abwasser - AZV Bad Schandau
Stadt Bad Schandau und Gemeinden Rathmannsdorf, Porschdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Telefon: 03 50 22/4 24 33
oder 01 72/3 52 75 47

Trinkwasserzweckverband Taubenbach
Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Ortsteil Krippen und Gemeinde Reinhardtsdorf/Schöna

Telefon: 03 50 21/6 89 41 oder 01 70/9 04 22 91

ENSO-Störungsrufnummern

(6 ct pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct./Min.)

Erdgas

Telefon: 01 80/2 78 79 01

Strom

Telefon: 01 80/2 78 79 02

Wasser

Telefon: 01 80/2 78 79 03

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV) Versorgungsgebiet Bad-Schandau

Service-Telefon

Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei)

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Blutspendeaktionen im Mai

Im Mai werden die Kleingärtner unruhig, die Bestellung der Felder ist im vollen Gange, Urlaubspläne werden geschmiedet und wenn das Wetter es zulässt, kann man schon einmal an den Badensee fahren. Dabei gerät leicht in Vergessenheit, dass es leider auch in dieser schönen Jahreszeit Patienten gibt, die die Hilfe durch Blutspenden dringend benötigen.

Der Besuch der nächsten Blutspendeaktion sollte daher auf jeden Fall eingeplant werden:

Tag	Datum	Bezeichnung	von - bis
Freitag	10.05.2013	BAD SCHANDAU TOSKANA THERME Rudolf-Sendig-Straße 8a	14:30 - 20:00 Uhr

Kostenlose Antragstellung und Beratung

in allen Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung (BfA, LVA, Knappschaft-Bahn-See)

Nächster Termin am:

**Montag, dem 06.05.2013, 8:30 - 10:00 Uhr
im Ratssaal, Rathaus Bad Schandau**

Jeanine und Lothar Bochat, gewählte ehrenamtliche Rentenberater/in der dt. Rentenversicherung, nehmen Anträge für Renten (Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung, Weitergewährungsanträge, Hinterbliebenenrenten, Kontenklärung, Versorgungsausgleich, Beantragung einer Rentenauskunft etc.) entgegen und beraten.

Zu diesen Terminen - Voranmeldung nicht notwendig - bringen Sie bitte alle notwendigen Unterlagen (z. B. SV-Ausweise, Geburtsurkunden der Kinder, Personalausweis, Schulzeugnisse ab dem 17. Geburtstag, Studiennachweise, Lehrbriefe, Facharbeiterzeugnisse, Schwerbehindertenausweis, Bescheide der Agentur für Arbeit oder der ARGE, Persönliche Identifikations-Nr., IBAN und BIC vom Girokonto) im Original mit. Notwendige Beglaubigungen werden vor Ort vorgenommen. Aufwendige Fahrten nach Pirna werden somit entbehrt.

Rückfragen unter 01 72/2 66 18 05 oder 03 50 28/91 90 02. Hier sind auch Termine in Krippen am Wochenende denkbar (versichertenberater@bochat.eu).

Große Kreisstadt Sebnitz

Stellenausschreibung

Die Große Kreisstadt Sebnitz beabsichtigt zum **1. Juni 2013** im Bereich Hauptamt eine Projektstelle für das Demografieprojekt „Sebnitz erfolgreich machen“ mit einem/einer

Sachbearbeiter/in Soziales

befristet bis zum 31.12.2014 zu besetzen.

Der demografische Wandel ist eine große Herausforderung für die Städte und Gemeinden und wird in den kommenden Jahren zu wesentlichen Veränderungen in den Bevölkerungsstrukturen führen. Daraus resultieren umfangreiche Handlungsbedarfe, welche alle Arbeitsbereiche der Kommune betreffen und einer stetigen Abstimmung mit Politik, Verwaltung und Oberbürgermeister bedürfen.

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Umsetzung der demografischen Handlungsempfehlung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Sebnitz und Unterstützung weiterer kommunaler Leitbilder vor dem demografischen Hintergrund
- Entwicklung von Schlüsselprojekten in den Handlungsfeldern Generationen-Miteinander, kommunale Daseinsvorsorge, wirtschaftsfreundliche Kommune, Serviceorientierung von Dienstleistungen, Einzelhandel und Tourismus, Identitäts- und Imageentwicklung
- Ausarbeitung verschiedener Handlungsstrategien im Hinblick auf den demografischen Wandel
- Aufbau einer Projektbibliothek und Evaluierung von Projekten und Maßnahmen
- Vernetzung von Institutionen und Personen
- Gewinnung und Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter/-innen
- Organisation und Leitung von Veranstaltungen mit demografischem Hintergrund
- Öffentlichkeitsarbeit

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Hochschul-/ Fachhochschulstudium Fachrichtung Soziales (vorzugsweise Sozialpädagogik oder Sozialwissenschaften) oder vergleichbar.

Gesucht wird eine engagierte Persönlichkeit mit einem hohen Maß an Einsatzbereitschaft, Sensibilität sowie psychologischem Einfühlungsvermögen und der Bereitschaft, mit unterschiedlichsten Interessensgruppen zusammenzuarbeiten.

Für die Aufgabenwahrnehmung ist neben einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung die Mobilität des Bewerbers/der Bewerberin erforderlich. Die Fahrerlaubnis der Klasse B wird benötigt.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9 TVÖD bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden. Frauen werden zu einer Bewerbung ausdrücklich aufgefordert.

Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Tätigkeitsnachweise, Beurteilungen, aktuelles Lichtbild) richten Sie bitte bis **Mittwoch, den 15. Mai 2013** an die Große Kreisstadt Sebnitz, Personalwesen, Kirchstraße 5, 01855 Sebnitz.

Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeisters, Herrn Eggert im Rathaus Bad Schandau, Zimmer 25

- Dienstag, den 07.05.2013, 16:30 - 18:00 Uhr im Stadtteil Postelwitz, Gemeindesaal ehem. Schule
- Mittwoch, den 08.05.2013, 17:00 - 18:30 Uhr

Termine können nach vorheriger Absprache (Tel. 03 50 22/50 11 25) vereinbart werden.

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 54, 2. OG
Dienstag, den 14.05.2013, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 07.05.2013, 17.30 - 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude
Donnerstag, den 06.06.2013, 17.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule
Mittwoch, den 08.05.2013, 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf

im Gasthaus „Porschdorfer Einkehr“
Dienstag, den 21.05.2013, 19.00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13b
Donnerstag, den 16.05.2013, 19.00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b
Dienstag, den 14.05.2013, 18.00 Uhr

Sprechstunde der Ortsvorsteherin

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39b
Dienstag, den 14.05.2013, 16.00 - 18.00 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 15.05.2013, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 07.05.2013, 19.00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 06.05.2013, 19.00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 17.04.2013

Beschluss-Nr.: 20130417.105

Beschluss - Zuschuss Sanierung Friedhofskapelle

Der Stadtrat beschließt, das Sanierungsvorhaben Friedhofskapelle Bad Schandau mit einem Festbetrag von 30.000,00 € zu bezuschussen.

Der Zuschuss ist in den Haushalt der Stadt Bad Schandau für das Jahr 2013 aufzunehmen.

Bad Schandau, 17.04.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20130417.106

Beschluss - Gewährung Dienstbarkeit (Wegerecht) Fl. 139/24 der Gemarkung Krippen

Der Stadtrat von Bad Schandau beschließt die Eintragung einer Dienstbarkeit (Wegerecht) zulasten des Flurstückes 139/24 der Gemarkung Krippen zu Gunsten des jeweiligen Eigentümers des Flurstückes 139/23 der Gemarkung Krippen, Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 14.

Bad Schandau, 17.04.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Beschluss-Nr.: 20130417.107

Beschluss - Vergabe Fußgänger-Informationssystem

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Lieferung und des Aufbau eines Fußgängerinformationssystems nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung sowie Wertung und Prüfung der Angebote an den wirtschaftlichsten Bieter

Kurt Ries GmbH Schilderfabrik

Molzastraße 2

76646 Bruchsal

mit einer Auftragssumme in Höhe von 58.497,84 € brutto.

Die Finanzierung erfolgt aus Fördermitteln der Europäischen Union im Rahmen des Ziel3 Projektes zur gemeinsamen Tourismusentwicklung Bad Schandau - Ceska Kamenice und Eigenmitteln.

Die Realisierung erfolgt bis 31.8.2013.

Bad Schandau, 17.04.2013

A. Eggert, Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Herzlichen Glückwunsch

Allen Jubilaren, die in der Zeit vom 04.05.2013 bis 17.05.2013 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute.



Bad Schandau

am 05.05.	Frau Annelies Sieber	zum 84. Geburtstag
am 05.05.	Frau Ruth Müller	zum 86. Geburtstag
am 07.05.	Frau Eva Petters	zum 76. Geburtstag
am 07.05.	Frau Anna Puhl	zum 83. Geburtstag
am 09.05.	Herr Joachim Börner	zum 83. Geburtstag
am 10.05.	Frau Anita Schmidt	zum 75. Geburtstag
am 10.05.	Herr Otto Jörke	zum 90. Geburtstag
am 13.05.	Frau Elfriede Weichelt	zum 78. Geburtstag
am 15.05.	Frau Johanna Zwehn	zum 92. Geburtstag
am 16.05.	Herr Horst Heine	zum 80. Geburtstag

Krippen

am 04.05.	Frau Gisela Hengst	zum 77. Geburtstag
am 05.05.	Frau Inge Füssel	zum 77. Geburtstag
am 14.05.	Frau Hanna Vacha	zum 80. Geburtstag

Ostrau

am 08.05.	Herr Johannes Blaszczyk	zum 84. Geburtstag
am 10.05.	Frau Rita Petters	zum 76. Geburtstag
am 13.05.	Frau Irmgard Petters	zum 86. Geburtstag
am 16.05.	Frau Synnöve Wustmann	zum 77. Geburtstag

Porschdorf

am 12.05.	Herr Kurt Ulbrich	zum 80. Geburtstag
-----------	-------------------	--------------------

Prossen

am 11.05.	Frau Annelies Schünemann	zum 75. Geburtstag
am 13.05.	Frau Ilse Brozio	zum 89. Geburtstag
am 15.05.	Frau Elly Trautmann	zum 76. Geburtstag

Schmilka

am 17.05.	Herr Reinhard Schütze	zum 83. Geburtstag
-----------	-----------------------	--------------------

Ordnungsamt

Reinigung der Straßenränder nicht vergessen

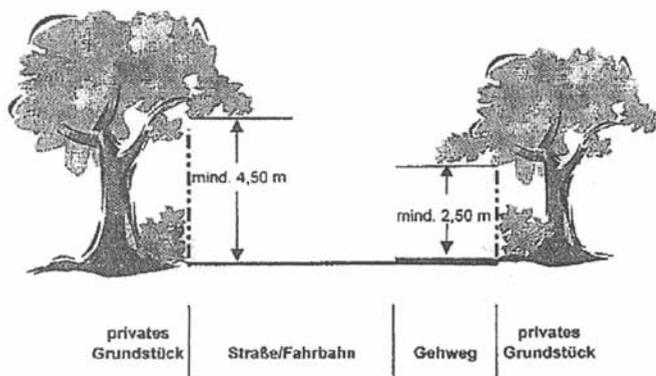
Nun ist der Frühling da und nach dem langen Winter möchten wir Sie daran erinnern, beim Frühjahrsputz auch an die jeweiligen Straßenränder zu denken. Laut der Straßenreinigungssatzung der Stadt Bad Schandau (§ 5. „Die Gehwege, die weiteren in § 3 genannten Flächen sowie die unselbstständigen Grünstreifen sind bei Bedarf unverzüglich zu reinigen ...“) sind die Anwohner dazu verpflichtet, was die meisten auch vorbildlich erfüllen.

Stadtverwaltung

Baumäste und Hecken zurückschneiden

Die Stadtverwaltung weist dringend darauf hin, dass ganzjährig Baumäste, Hecken und Sträucher, welche in öffentliche Fahrbahnen und Gehwege ragen zurückgeschnitten werden müssen.

Das Lichtraumprofil ist der Raum, der freigehalten werden muss, um den Verkehr zu ermöglichen, und ist je nach Art des Verkehrs unterschiedlich hoch und breit. So ist über einem Fußgängerweg ein Raum von 2,5 m Höhe freizuhalten. Über einer Straße für den Autoverkehr, muss ein Raum von 4,5 m Höhe freigehalten werden sowie 0,5 m neben der Straße. Ist die Grundstücksgrenze gleichzeitig Straßenbegrenzung so sind Sträucher, Hecken und Äste aus dem öffentlichen Bereich zu entfernen.



Außerdem müssen Straßenleuchten, Verkehrszeichen und Straßennamensschilder ganzjährig von Grünbewuchs freigehalten werden, auch so, dass Verkehrszeichen für den Kraftfahrer frühzeitig erkennbar sind.

Daher ergeht an Sie als Grundstücksbesitzer oder Mieter, welche die Auslichtung noch nicht durchgeführt haben, die Bitte, dies möglichst bald nachzuholen. Die Durchfahrthöhe muss auch durch Schneelast gegeben sein. Bei Schadensfällen infolge Behinderung durch Grünanlagen können Schadensersatzforderungen auftreten.

Einladung zum Städtepartnerschaftsbesuch in Überlingen

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Bad Schandau, nachdem wir im vergangenen Jahr ein sehr schönes und herzliches Wochenende mit einer Delegation aus Überlingen und Frau Bürgermeisterin Sabine Becker an der Spitze in Bad Schandau erleben konnten, sind auch wir in diesem Jahr wieder nach Überlingen eingeladen.

Die Fahrt wird in der Zeit von Donnerstag, dem 3. Oktober, bis Sonntag, den 6. Oktober, stattfinden. Sie sind sehr herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Eine solche Reise bedarf einer gewissen Vorbereitungszeit. Aus diesem Grund bitten wir Sie, uns bis spätestens 14.06.2013 mitzuteilen, wenn Sie an der Fahrt teilnehmen möchten. Ihre Anmeldung können Sie formlos schriftlich an die Stadtverwaltung oder aber telefonisch an das Sekretariat des Bürgermeisters (03 50 22/50 11 25), per Fax (03 50 22/50 11 40) oder per E-Mail (buergermeisteramt@stadt-badschandau.de) richten.

Zu Details und zum geplanten Programm werden Sie dann noch konkret informiert.

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung Bad Schandau am 20.03.2013

TOP 1

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 18 stimmberechtigte Stadträte. Zum TOP 6 erklärt sich Herr Kunze vorab befangen, weil der Inhalt der Beschlussfassung seine geschiedene Ehegattin betrifft. Der Bürgermeister erklärt, dass mit der letzten Änderung der Sächsischen Gemeindeordnung dieser Befangenheitsgrund entfallen ist. Zur Tagesordnung gibt es keine weiteren Anfragen.

TOP 2

Informationsbericht des Bürgermeisters

- o Der Kaufvertrag des kommunalen Grundstückes mit aufstehendem privaten Wohngebäude in Krippen, Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 75, ist nach dem Beschluss des Stadtrates vollzogen worden.
- o Von Nachbarn und Stadträten wurden die Aktivitäten am Objekt Bergmannstraße 1 zur Umnutzung in eine Speisegaststätte registriert. Aus Sorge um ggf. schädliche Beeinflussung wurde die SV nach dem Vorhaben angefragt, die Weitergabe an die Abt. Bau des Landratsamtes ergab eine Anhörung des Bauherren und die Aufforderung zur Vorlage beurteilungsfähiger Unterlagen bis 28.03.

Die Bauarbeiten am Grundstück Basteiplatz 7/Kirnitzschalstraße 1 zielen auf die Schaffung von Stellplätzen ab, ein entsprechender Antrag liegt der Stadt vor und wurde im Ausschuss behandelt. Neben der prinzipiellen Zustimmung befindet sich bis Freitag die Gestaltung der Straße und des Gehweges an dieser Stelle in Klärung. Dank der schnellen Weitergabe der Informationen an die OVPS durch Herrn Dr. Böhm laufen jetzt Gespräche mit der Straßenbauverwaltung zur Lösung der Problematik. Über den weiteren Fortgang werden wir berichten bzw. dazu beraten.

- o Doppikumstellung

Ich hatte über die Schwierigkeiten bei der Umstellung auf Doppik berichtet. Nunmehr konnten die Buchungsprogramme für Bad Schandau und Rathmannsdorf vollständig umgestellt werden und die aufgelaufenen Vorgänge konnten herangebucht werden. Immer wieder sind aber Korrekturen notwendig. Derzeit arbeiten wir mit Anstrengung an der Umsetzung für Reinhardtsdorf-Schöna, immer wieder gibt es aber Verzögerungen in der Zusammenarbeit mit dem Rechen dienstleister. Ebenso angestrengt erfolgt die Erarbeitung des Haushaltsplanes, einige Teilhaushalte im Ergebnishaushalt wurden fertig gestellt.

- o Die Renovierungsarbeiten in der Bahnhofshalle laufen und können bereits vor Ostern abgeschlossen werden. In den Gewerken Heizung, Elektro-, Bau- und Malerarbeiten wurden innerhalb des Ziel3-Projektes die Vorarbeiten für die Ausgestaltung der Innenwände mit den Postern unserer Landschaft durch die Nationalparkverwaltung geschaffen. Dies soll bis 26.04. erledigt sein.
- o Für das Vorhaben Erneuerung der Sandsteinbogenbrücke in Krippen erhielten wir den Zuwendungsbescheid in beantragter Höhe. Für die knapp 200 T€ teure Maßnahme erhalten wir eine Förderung in Höhe von ca. 176 T€. Die Ausführungsplanung und die Ausschreibung können nun abgearbeitet werden.
- o Die Ausschreibung der Leistungen zur Lieferung und zum Aufbau des Fußgängerleitsystems ist erfolgt und am Freitag ist Submissionstermin. Die Unterlagen wurden von 10 Bewerbern abgefordert. Nach zügiger Prüfung und Auswertung der Angebote soll dann schon im nächsten TA (möglicherweise gleich gemeinsame Sitzung mit HSA) vorberaten und im nächsten SR dazu entschieden werden.
- o Zum Stand der Planungen beim Vorhaben Sanierung Dach Kulturstätte werde im TOP 7 berichten.
- o Die mit den abgeschlossenen Vereinbarungen im Zuge der freiwilligen und vorzeitigen Ablösung von Ausgleichsbeträgen zur Stadtsanierung zu zahlenden Beträge sind bis auf zwei Fälle, eingegangen. Dabei kam es einerseits zu einzelnen Fehlern bei der Überweisung durch die Eigentümer (falsche Beträge, fehlendes oder falsches Buchungszeichen) und dadurch auch zu Verzögerung bei der Feststellung des Zahlungseinganges. Von der avisierten Summe sind somit nur 4.200 € offen geblieben.
- o Zuletzt hatte für die Ergebnisse der Beherbergungsstatistiken ein wahrscheinlich bestes Ergebnis seit 2008 angekündigt. Nach den vor etwa drei Wochen vorliegenden Jahresergebnissen ist dies eingetroffen. Dabei konnten in Bad Schandau und Stadtteilen, incl. Campingplätzen in den meldepflichtigen Beherbergungsstätten 99.742 Ankünfte und 403.842 Übernachtungen registriert werden, also rund 3 % über dem bisherigen Rekord.

TOP 3

Protokollkontrolle

Herr Kopprasch und Herr Kunze erklären sich bereit, das Protokoll der heutigen Sitzung zu unterzeichnen.

Kurzprotokoll 13.02.2013

Zum Kurzprotokoll vom 13.02.2013 erfolgen keine Bemerkungen und Änderungen. Es ist somit bestätigt.

Abarbeitungsprotokoll

Frau Lehmann weist darauf hin, dass es im Abarbeitungsprotokoll einige Punkte gibt, die seit langem offen stehen. Teilweise betrifft das Erledigungen anderer Träger. Dazu mussten endlich konkrete Terminfestlegungen erfolgen und diejenigen aufgefordert werden, diese Termine einzuhalten.

Herr Seidel stellt eine Anfrage hinsichtlich von Werbeanlagen. Dazu gab es im vergangenen Jahr eine Festlegung, dass ein Teil der Werbeanlagen in Krippen zurückzubauen ist. Er bittet den Bürgermeister dazu um Stellungnahme. Herr Eggert informiert, dass im vergangenen Jahr dem Unternehmen ein Aufschub gewährt wurde, er allerdings jetzt nicht den aktuellen Stand des Abbaus der Werbeanlagen kennt. Er wird sich entsprechend dazu kundig machen.

Herr Bredner fragt an, ob zwischenzeitlich ein Ergebnis der Regenwasserkanalbefahrung vorliegt. Der Bürgermeister erklärt, dass es eine Teilbefahrung des Regenwasserkanals durch den Abwasserzweckverband bzw. die WASS GmbH gegeben hat, allerdings das kritischste Stück des Regenwasserkanals bislang noch nicht befahren wurde. Da diese Befahrung aufwendiger ist, erklärte die WASS GmbH gegenüber dem Bürgermeister, dass diese erst beauftragt werden kann, wenn dafür Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Ab diesem Punkt ist auch Herr Dr. Böhm anwesend. Damit sind jetzt 19 stimmberechtigende Mitglieder des Stadtrates zu gegen.

Herr Kunze fragt an, ob es eine neue Erkenntnis hinsichtlich Breitbandförderung gibt. Der Bürgermeister erklärt, dass wir bisher noch keine Antwort hinsichtlich weiterer Fördermöglichkeiten erhalten haben. Frau Wötzel ergänzt, dass es eine Förderkategorie gibt, in die die Stadt Bad Schandau passen würde. In dieser sind derzeit aber keine Mittel mehr vorhanden. Ob es noch weitere Förderkategorien gibt, die auf Bad Schandau passen würden, dazu gibt es derzeit keine Aussage von den Förderstellen bzw. der Breitbandberatungsstelle.

TOP 4

Beratung und Beschluss zur Verleihung Ehrenbürgerschaft

Zunächst legt der Bürgermeister seine Überlegungen dar, die zu dem Vorschlag führten, Herrn Werner Kirschner das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Anschließend erläutert er den Beschlussvorschlag näher. Frau Lehmann befürwortet sowohl als Stadträtin als auch im Namen des Ortschaftsrates Krippen diesen Beschlussvorschlag. Herr Werner Kirschner hat sich um den Erhalt der touristischen Infrastruktur in Krippen sehr verdient gemacht, in dem er die Ferienobjekte in Krippen zu attraktiven Hotels umgebaut hat. Außerdem engagiert er sich sehr in dem Verein SUKI und ihm ist es u. a. maßgeblich zu verdanken, dass der Kindergarten in Krippen heute noch existiert und in einem so guten Zustand ist. Mit seiner Stiftung unterstützt er außerdem noch Vereine und Aktivitäten in Krippen.

Herr Dr. Böhm erklärt, dass in seiner Fraktion unterschiedliche Auffassungen zu dem Beschlussvorschlag bestehen, er den Vorschlag allerdings befürwortet. Ohne Herrn Werner Kirschner gäbe es keine „Elbresidenz“ und damit verbunden auch positive Ausstrahlung für Bad Schandau. Ohne ihn wären nicht berühmte Namen wie Quentin Tarantino und Kate Winslet nach Bad Schandau gekommen. Das Hotel „Elbresidenz“ erfährt auch eine überregionale Bedeutung, was der Stadt Bad Schandau gut tut. Herr Große erklärt für seine Fraktion, dass die Idee, Herrn Werner Kirschner das Ehrenbürgerrecht zu verleihen, ausführlich beraten wurde und von ihm schließlich der Vorschlag an den Bürgermeister herangetragen wurde. Er befürwortet selbstverständlich die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Herrn Kirschner. Herr Kopprasch schließt sich im Namen seiner Fraktion den Befürwortern des Ehrenbürgerrechts für Herrn Kirschner ohne Abstriche an. Ohne die Aktivitäten von Herrn Kirschner wäre die Region deutlich ärmer.

Herr Kunze gibt den Hinweis, dass neben Herrn Werner Kirschner auch noch andere Personen für die Verleihung von Ehrenbürgerrechten geeignet wären. Er stellt den Antrag, über die Verleihung weiterer Ehrenbürgerrechte an verdienstvolle Personen zu beraten und dies in die Beschlussvorlage aufzunehmen.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Aufnahme weiterer Persönlichkeiten in diese Beschlussvorlage eine deutliche Änderung dieser bedeuten würde und so nicht eingebracht werden kann. Allerdings würde er die Anträge in einer der nächsten Sitzungen mit einem entsprechenden zeitlichen Vorlauf beraten. Danach sollten weitere organisatorische Festlegungen getroffen werden.

Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung

AE: 14 Ja-Stimmen, 5 Stimmenthaltungen

Ab TOP 5 ist Herr Hausmann anwesend, damit sind 20 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates zugegen.

TOP 5

Beschluss - Bestätigung des neu gewählten Stadtwehrlleiters und dessen Stellvertreters der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schandau

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Außerhalb der Vorlage fragt Herr Kopprasch an, welche finanziellen Konsequenzen der durch die Feuerwehr in Lichtenhain verursachte Unfall hat und welche Konsequenzen dieser nach sich zieht. Der Bürgermeister kann dazu derzeit keine Aussage treffen, wird die entsprechenden Informationen aber einholen und Stellung nehmen. Herr Hausmann fragt an, ob es für diese attraktive Stelle des Stadtwehrlleiters keine weiteren Kandidaten gegeben hat. Der Bürgermeister erläutert, dass die Stellen für alle ausgeschrieben waren. An die Kandidatur ist aber zugleich die fachliche Qualifikation gebunden, die sowohl vom Gesetzgeber vorgegeben als auch von der übergeordneten Stelle kontrolliert wird. Es gab keine weiteren Bewerber für die Funktion des Stadtwehrlleiters. Der ehemalige Stellvertreter hat ausdrücklich kein Interesse an der Wehrlleiterstelle geäußert, da er anderweitig in seiner Stadtteilwehr sehr engagiert ist und auch die Jugendfeuerwehr Porsdorf führt. Da keine weiteren Anfragen erfolgen, bittet der Bürgermeister um Abstimmung.

AE: 19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Herr Eggert beglückwünscht anschließend den Stadtwehrlleiter Kai Bigge und seinen Stellvertreter, Robert Viehig zur Wahl und wünscht gute Zusammenarbeit und viel Erfolg.

TOP 6

Beschluss - Vergabe Sanierungsmittel Kirnitzschtalstraße 19

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Da keine Diskussion erfolgt, bittet er um Abstimmung.

AE: 20 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 7

Beschluss - Vergabe Planungsleistungen „Dachsanierung Kulturstätte“

Zunächst gibt der Bürgermeister einen Stand zur aktuellen Situation. Das Planungsbüro hat nach seiner Vorstellung im Stadtrat entsprechende Kostenschätzungen für die Erneuerung des Daches vorgelegt. Die komplette Dachsanierung mit Unterhang Decke wurde mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 680 T€ geschätzt. Die andere Variante, die ohne Unterhangdecke theoretisch möglich wäre, würde ein finanzielles Ausmaß von ca. 400 T€ haben. Beide Varianten sind derzeit nicht finanzierbar. Es gibt eine Kompromisslösung, die allerdings keine komplette Dacherneuerung beinhaltet, sondern lediglich eine komplette Sanierung im Bestand, also Ertüchtigung der vorhandenen, noch tragfähigen Binder und Auswechslung der defekten Binder. Als Decke würde eine Unterzugdecke aus leichtem Teflon eingesetzt. Die geschätzten Kosten dafür belaufen sich auf ca. 200 T€. Bei dieser Reparatur handelt es sich um eine Variante, die durchaus für einige Jahre tragfähig ist. Die Chance bei dieser Art der Sanierung würde ein Bauen im Bestand bedeuten. Das hat verschiedene Konsequenzen hinsichtlich der Anwendung neuer Richtlinien.

Herr Kunze schlägt vor, in den Planungsbeschluss die Bausumme für die günstigste Variante in Höhe von 200 T€ aufzunehmen und damit zu decken. Frau Scheffler schließt sich dem Vorschlag von Herrn Kunze weitestgehend an. Herr Hausmann schlägt vor, in den Beschlussvorschlag eine Formulierung aufzunehmen, die das Thema allgemeiner fasst. Der Formulierungsvorschlag lautet: „Die Beauftragung bezieht sich auf die Sanierung im Bestand.“ Die anwesenden Stadträte können der Aufnahme dieses Satzes zustimmen. Herr Dr. Böhm erklärt, dass er durchaus Sorge hat, dass die Planungskosten eher in dem maximal machbaren Segment angesiedelt sind. Frau Prokoph erklärt, dass Planungskosten strengen gesetzlichen Grundlagen unterliegen und daher die Planungsbüros in der Regel gleiche Kosten ansetzen müssen.

Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zur Beschlussvorlage einschließlich der Ergänzung.

AE: 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 4 Enthaltungen

TOP 8**Beschluss - Verkauf Grundstück Fl. 330 Gemarkung Porschdorf (ehemaliger TW-Hochbehälter)**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Herr Streilein fragt an, woraus sich der Bodenwert ergibt und ob der denn für die Lage des Grundstückes angemessen sei. Der Bürgermeister erklärt, dass das Grundstück ausgeschrieben war und nach Höchstgebot abgegeben werden sollte. Allerdings liegt das Höchstgebot nicht deutlich über dem für das Gebiet Waltersdorf vorliegenden Bodenrichtwert nach Bodenrichtwerttabelle. Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

AE: 19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

TOP 9**Beschluss - Erwerb Fl. 134/2 Gemarkung Prossen (ehem. Betriebsgrundstück Talstr.)**

Der Bürgermeister erläutert den Beschlussvorschlag anhand der Vorlage. Er erklärt auch, dass es sich um ein sehr gutes Angebot für die Gemeinde handelt. Der Standort und die Gegebenheiten sind für die Einrichtung des Bauhofes geeignet.

Herr Streilein erklärt, dass der Kaufpreis für das Grundstück außerordentlich moderat ist.

Herr Hausmann fragt an, ob dann damit ein zentraler Bauhofstandort mit allen Lagerflächen geschaffen werden soll und die einzelnen kleinen Bauhofniederlassungen aufgegeben werden. Der Bürgermeister erklärt, dass das so gedacht ist.

Herr Kopprasch fragt an, ob es schon konkrete Kostenschätzungen gibt, die für die Ertüchtigung des Gebäudes erforderlich sind. Herr Eggert verneint dies, notwendige Veränderungen könnten aber Schritt für Schritt erfolgen.

Da keine weitere Diskussion erfolgt, bittet der Bürgermeister um Abstimmung.

AE: 19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

TOP 10**Allgemeines/Informationen****Ehemalige Grenzübergangsstelle Schmilka**

Der Bürgermeister informiert über eine Stellungnahme des Landratsamtes gegenüber der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben bezüglich der ehemaligen Grenzübergangsstelle in Schmilka. Bau-rechtlich ist die ehemalige Grenzübergangsstelle in Schmilka dem Fachplanungsrecht des Bundes zuzuordnen. Sie befindet sich sowohl im Außenbereich, als auch im Landschaftsschutzgebiet der Nationalparkregion Sächsische Schweiz und im festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Elbe. Mit der endgültigen Aufgabe der Nutzung würden der Privilegiierungsstatus und der Bestandschutz entfallen. Rein rechtlich gesehen würde damit eine weitere Nachnutzung verhindert und ein kompletter Rückbau erforderlich. Gemeinsam mit dem Landratsamt wird die Stadt Bad Schandau in das Gespräch gehen, inwiefern durch einen öffentlichen Nutzungsbedarf eine Umnutzungsvoraussetzung festgestellt werden kann und ein Rückbau damit unterbleiben kann.

Planungsraumkonferenz Jugendhilfe

Der Bürgermeister informiert darüber, dass am Mittwoch, dem 19.06.2013 von 17.00 - 19.00 Uhr die Planungsraumkonferenz für unseren Jugendhilfebereich (Königstein, Bad Schandau, Gohrisch, Struppen, Rathmannsdorf, Rathen, Reinhardtsdorf/Schöna, Rosenthal - Bielatal) stattfindet. Zu dieser Konferenz sind neben den Bürgermeistern auch interessierte Stadträte eingeladen. Herr Eggert möchte die Information somit an die Stadträte weiterreichen und bietet die Teilnahme an.

Anfrage an die Aufsichtsräte der BSKT

Herr Eggert fragt an, ob der Stadtverwaltung Bad Schandau genehmigt wird, die Kontoverbindung der Aufsichtsräte an die BSKT zwecks Überweisung der Entschädigung weiterzugeben. Da kein Widerspruch dazu erteilt wird, gilt dies als genehmigt.

Gerichtstermin für die Klage zur Verwaltungsumlage Rathmannsdorf

Der Bürgermeister informiert, dass das Oberverwaltungsgericht (OVG) einen ersten Termin zur mündlichen Verhandlung für den 28.05.2013 im OVG Bautzen in der Ortenburg um 11.30 Uhr anberaumt hat. Diese Verhandlung ist öffentlich. Interessierte Stadt-

räte sind dazu herzlich eingeladen. Bei Interesse sollte sich kurz zu Fahrgemeinschaften abgestimmt werden.

Information der Denkmalschutzbehörde

Herr Eggert informiert, dass der Antrag auf Bezuschussung der Fassadensanierung am Bahnhof Bad Schandau durch die Denkmalschutzbehörde abgelehnt wurde. Der Antrag auf Zuschuss zur Sanierung der Gierseilfähre in Postelwitz wurde mit einer Summe von 6,1 T€ zugesagt. Bei geplanten Sanierungskosten von 23 T€ ist das ein sehr geringer Anteil. In der derzeitigen Situation ist der zugesagte Förderanteil zum einen zu gering, zum anderen gibt es noch keine verbindliche Aussage zum Haushalt 2013/2014 um diese Vorhaben einzuordnen. Außerdem fehlt nach wie vor der Eigentumsnachweis für die Fähre selbst. Da das Landratsamt eine verbindliche Antwort bis zum 05.04.2013 erwartet, muss aus diesem Grund leider Abstand genommen werden und die Zuwendung derzeit nicht abgefordert werden.

Anfrage zum Bahnhofsgebäude Krippen

Von der jetzigen Eigentümergesellschaft bzw. einer von ihm beauftragten Managementgesellschaft wurde die Anfrage gestellt, ob die Stadt Bad Schandau Interesse daran hat, dass Bahnhofsgebäude Krippen zu erwerben. Nach kurzer Diskussion verständigen sich die Anwesenden darauf, in der derzeitigen Situation kein Interesse am Kauf des Bahnhofsgebäudes zu bekunden.

Terminabsprache zur Beratung Wahlwerbesatzung

Die Anwesenden verständigen sich auf einen Beratungstermin am 10.04.2013, 14.00 Uhr. Dieser Termin wird den Stadträten per E-Mail nochmals übermittelt.

TOP 11**Bürgeranfragen**

Herr Rainer Englick aus Krippen informiert darüber, dass er in einer Initiative Unterschriften für den Erhalt der Sandsteinbogenbrücke in Krippen gesammelt hat. Er verliest in der Sitzung den Sammlungsaufruf und übergibt dem Bürgermeister diesen mit einer Liste von 47 Unterschriften. Der Bürgermeister erklärt, dass er in den Ausführungen von Herrn Englick einige Ungereimtheiten festgestellt hat, die er kurz aufklären möchte.

1. Es gibt keine Planung für die Instandsetzung der vorhandenen Sandsteinbogenbrücke. Die Zahlen stammen aus einer groben Kostenschätzung. Die Planung der Brückenerneuerung läuft derzeit erst an.
2. Zunächst wurden alle Möglichkeiten geprüft, inwiefern die vorhandene Brücke saniert werden kann. Technisch wurde schnell ersichtlich, dass eine Sanierung im vorhandenen Bestand mit einer Aufstockung der Tonnage auf mindestens 12 Tonnen nicht möglich ist. Wenn keine bedarfsgerechte Instandsetzung möglich ist, würde die Maßnahme nicht gefördert.
3. Die Denkmalschutzbehörde wurde mit der Situation konfrontiert, da diese sehr kritisch ist mit der Aufgabe von denkmalgeschützten Gebäuden und Einrichtungen wurde auch hier gründlich geprüft und abgewogen, was möglich ist. Der Denkmalschutz wurde zwischenzeitlich aufgehoben.
4. Mit allen Beteiligten stand man vor der Frage zu entscheiden, zwischen dem Erhalt der Sandsteinbogenbrücke, die künftig nicht mehr befahrbar sein würde oder das Schaffen einer neuen befahrbaren Brücke. Zu letzterem hatte man sich entschieden.

Herr Michael führt an, dass im vergangenen Jahr mehrfach Vorschläge zur Gestaltung der Ortseingangszone beraten wurden. Derzeit sieht es in dem Bereich nicht gut aus. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die BSKT den Auftrag hat, neue Regelungen für die Werbebanner zu finden. Für die endgültige andere Gestaltung des Areals gibt es derzeit noch keine Lösung.

Herr Seidel fragt an, ob es zur Widmung Bächelweg neue Erkenntnisse gibt. Frau Wötzel erklärt, dass das Verfahren noch beim Verwaltungsgericht liegt und dazu weder Termin noch Anhörung vorliegen.

Herr Schubert fragt an, warum die Beleuchtung zum Wolfsgraben nicht funktioniert oder aus welchen Gründen diese nicht erneuert wird. Herr Eggert informiert, dass die Beleuchtung am Wolfsgraben defekt war und aus Kostengründen eine komplette Erneuerung nicht infrage kommt. Herr Hausmann ergänzt, dass sich der

Technische Ausschuss mit diesem Thema befasst hat und zu der Entscheidung gekommen ist, dass der Bereich Wolfsgraben künftig bis zum letzten Haus beleuchtet wird. In dem übrigen Teil soll auf die Beleuchtung verzichtet werden. Es gibt einen beleuchteten Fußweg nach Ostrau, dieser sollte dann in der dunklen Jahreszeit genutzt werden.

Herr Bredner fragt nach dem Bearbeitungsstand Kuranlage Ostrauer Ring. Herr Eggert berichtet, dass inzwischen weitere Gespräche mit der Landesdirektion geführt worden und erneut eine Anpassung an die Fördervorschriften erfolgen muss. Gleichzeitig ist geklärt worden, dass keine neue Konzeption erarbeitet werden muss, wie es die Förderregeln vorsehen, sondern die Fortschreibung der Kurortentwicklungsplanung von 2008 ausreicht. Nach Ostern ist eine Abstimmung mit dem Planungsbüro angesetzt. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Kliniken noch eine Stellungnahme zu dem Vorhaben erarbeiten müssen und diese der Landesdirektion (LD) kundtun sollten.

Herr Bredner äußert sein Befremden darüber, dass in der SZ ein anderes Gremium als der Stadtrat sich die Umsetzung des Touristischen Leitsystems auf die Fahne geschrieben hat. Herr Eggert erklärt, dass der Artikel zustande kam, als das Qualitätsteam über seine Arbeit berichtet hat und dabei auch die Arbeit in der Planungsphase zum touristischen Leitsystem aufgenommen hat. Dem Q-Team wurde das Vorhaben des touristischen Leitsystems sowie die Gestaltungsvorschläge zur Diskussion gegeben. Außerdem wurde mit diesem Team darüber beraten, dass nicht alle Leistungsträger direkt im Leitsystem erwähnt werden können. Das Q-Team sollte als Multiplikator gegenüber den anderen Leistungsträgern zu diesem Thema auftreten.

Herr Bredner fragt außerdem noch an, ob der Stadt Bad Schandau durch den nichtvorhandenen Haushaltplan finanzieller Schaden entsteht. Frau Richter erklärt, dass derzeit kein finanzieller Schaden erkennbar ist. Fördermittelanträge sind gegenwärtig nicht in Erarbeitung. Außerdem gibt es auch Möglichkeiten, außerhalb des vorhandenen Haushaltes gemeinsam mit dem Landratsamt eine positive Stellungnahme zu einem Fördermittelantrag zu erwirken. Dies ist uns in anderen Gemeinden auch schon gelungen.

Frau Lehmann bittet die Verwaltung, nochmals das Straßenbauamt darüber zu informieren, dass erhebliche Straßenschäden im Bereich F.-G.-Keller-Str. 54 vorhanden sind. Der Bürgermeister erklärt, dass dies seit Längerem der Straßenbaubehörde bekannt ist. Ein ständiges Nachfragen ist seitens der Stadtverwaltung aus Kapazitätsgründen nicht möglich und auch nicht zielführend. Die sofortige Behebung der Schäden wird schon aus Witterungsgründen nicht möglich sein.

Frau Scheffler informiert, dass am oberen Feuerlöschteich wieder das Geländer weggefahren ist. Sie fragt an, ob es dazu einen Schadensverursacher gibt. Es ist über die Polizei abzuklären, ob es in diesem Bereich einen gemeldeten Unfall gab.

Da keine weiteren Anfragen erfolgen, beendet der Bürgermeister die Stadtratssitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme.

A. Eggert
Bürgermeister

Wötzel
Protokollantin

Papier ist heute so selbstverständlich wie die Luft zum Atmen

Dieser zutreffende Spruch steht auf der kürzlich im Krippener „Keller-Park“ aufgestellten Sonnenuhr.

Der Zeitpunkt für die Sonnenuhr ist nicht zufällig gewählt. Vor 170 Jahren (1843) erfand Friedrich Gottlob Keller (1816 - 1695) das holzstoffhaltige Papier, eine Pioniertat von weltweiter Bedeutung. Und vor 160 Jahren wählte der Weber aus der Stadt Hainichen das Dorf Krippen zu seinem Wohn- und Arbeitsort. Hainichen begeht im Jahr 2016 den 200. Geburtstag seines rastlosen Geistes, Technikers, Erfinders und Ehrenbürgers.

Krippen erinnert mit dem „Keller-Park“ und dem „F.-G.-Keller-Museum“ an die Größe des bedeutenden Erfinders und Technikers. Das kleine, aber inhaltsreiche Museum ist geöffnet von Mai bis Oktober, samstags von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Die zuverlässigen Jugendlichen aus Krippen, Maximilian Ehrlich (im Bild), Sebastian Dietrich und Florian Hortsch, sichern die Öffnungszeiten ab.

„Sehr schön die polare Süduhr. Ich mag diesen Typ, der wie ein Pult aussieht, aber selten ist“, so die knappe Expertenmeinung* zu der Uhr. Die Gesetze der Himmelsmechanik sind hier in einem symbolisch ausgebreiteten und scheinbar frei schwebenden Papierbogen eingebettet, eine stimmige und schlichte Einheit von Funktion und Form. Die Uhr zeigt ab 12 Uhr mittags die wahre Ortszeit an. Nachmittags ist der Park gut besonnt.

Mit diesem Standort erhöht sich die Anzahl der beschriebenen Sonnenuhren am „SonnenUhrWeg“ auf 25.

Die Uhr konstruierte Gerd Englick. Der Metallbau Gunter Arnold aus Reinhardtsdorf und der Betrieb Maik Marschner, Computer-Schriften & Gravuren aus Saupsdorf leisteten die komplizierten Metallarbeiten aus Aluminium und Stahl. Den ungewöhnlichen Zeitmesser finanzierte die Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH, unterstützt mit einer Spende der Firma Dipl.-Ing. G. Steimann, Bauen mit Alpinetechnik aus Radebeul.

Die Sonnenuhr im „Keller-Park“ ist ein Grund mehr, dort zusätzlich eine Pause einzulegen.

*Arnold Zenkert, führender Experte auf dem Gebiet der Sonnenuhren in Deutschland und Autor des Bestsellers „Faszination Sonnenuhr“.

Gerd Englick



Anzeige

Wohnungsangebote

Lindenallee 10, Bad Schandau

Sanierte 2-Raum-Wohnung, 2. OG rechts

53,68 m²

Miete 396,00 € incl. Nebenkosten

2 MM Kautions

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer

0 35 01/55 21 26 bei der Städtischen Wohnungsgesellschaft

Pirna mbH, Gerichtsstraße 5, 01796 Pirna, Ansprechpartner

Frau Schrön

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Ein herzliches Hallo an alle Isefreudigen Einwohner unserer Stadt und der umliegenden Gemeinden!

Pünktlich mit dem Frühling sind die ersten Neuerscheinungen in unserer Bibliothek eingetroffen und stehen unseren großen und kleinen Nutzern für die Ausleihe zur Verfügung. Ich möchte Ihnen einige begehrte Titel ans Herz legen und hoffe darauf, dass mancher Leser wieder mal seinen Benutzerausweis hervorkramt und die Bibliothek aufsucht. Natürlich würde ich auch gern den einen oder anderen neuen Nutzer in der Bibliothek im Haus des Gastes begrüßen. Vielleicht ist ja auch für Sie etwas Interessantes und Spannendes bei den folgenden Empfehlungen dabei!

Eben, Sabine	1813 - Kriegsfeuer - der große Roman über die Völkerschlacht bei Leipzig
Franz, Andreas	Tödlicher Absturz - Kulikommissarin Julia Durant ermittelt wieder
Hemmler, Jochen	Nanga Parbat - Das Drama 1970 und die Kontroverse
Jordan, Ricarda	Die Geisel des Löwen - farbenprächtiger, fesselnder Mittelalterroman
Matthies, Moritz	Voll Speed - Die Erdmännchen-Ermittler aus dem Buch „Ausgefressen“ sind wieder los
Möller, Phipp	Isch geh Schulhof - Unerhörtes aus dem Alltag eines Grundschullehrers
Niese, Sabine	Solange mein Herz für euch schlägt - das bewegende Vermächtnis einer Tockranken an ihren Mann und ihre Kinder
Vermes, Timur	Er ist wieder da - Politsatire

Kinder- und Jugendbücher

Osborne, Mary Pope	- Die Feder der Macht/Das magische Baumhaus Band 45, ab 8 Jahre
Funke, Cornelia	- Lebendige Schatten/Recless Band 2, ab 10 Jahre
Gast, P.C.	- Verloren/House of Night Band 10, Jugendbuch

Für alle, die lieber einen Film sehen gibt es neue DVDs:

Asterix & Obelix	
- Im Auftrag Ihrer Majestät. Film für die ganze Familie	FSK 0
Der kleine Rabe Socke	
- Trickfilm für Kinder	FSK 0
Looper	
- Zukunftsthiller	FSK 16
Schutzengel	
- von und mit Til Schweiger	FSK 16
Skyfall	
- 007 ermittelt wieder	FSK 12
Ted	
- Komödie	FSK 16

Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, freue mich auf ein Wiedersehen in der Bibliothek, in der es sicherlich für Sie noch mehr zu entdecken gibt. Hier nochmal die Öffnungszeiten:

Montag	9.00 - 12.00 und	13.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 und	13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch		13.00 - 17.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 und	13.00 - 17.00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Bibliothekarin

Elke Hille

Veranstaltungskalender vom 05.05. bis 19.05.2013

05.05.2013

Barbecue auf der „Elbterrasse“

11:00 - 14:00 Uhr, Hotel „Elbresidenz“ in 01814 Bad Schandau
05.05.2013

10. Berggottesdienst

16:00 - 17:00 Uhr, Neuer Wildenstein - Kuhstallhöhle
12.05.2013

Menü zum Muttertag

11:00 - 23:00 Uhr, Hotel „Elbresidenz“ in 01814 Bad Schandau
12.05.2013

Barbecue auf der „Elbterrasse“

11:00 - 14:00 Uhr, Hotel „Elbresidenz“ in 01814 Bad Schandau
12.05.2013

Muttertagsmenü

12:00 Uhr, Hotel „Lindenhof“ in 01814 Bad Schandau, Rudolf-Senig-Str.11
13.05.2013

das Wunder (-bare) der Klangmassage

19:00 - 21:00 Uhr, Kleines Kurhaus in 01814 Krippen, Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 56
17.05.2013

Eröffnungskonzert

19:30 - 21:30 Uhr, St. Johanneskirche in 01814 Bad Schandau
18.05.2013

„Tai-Chi im Park“

10:00 - 11:30 Uhr, Kurpark in 01814 Bad Schandau
19.05.2013

Barbecue auf der „Elbterrasse“

11:00 - 14:00 Uhr, Hotel „Elbresidenz“ in 01814 Bad Schandau
19.05.2013

4-Gänge-Pfingstmenü

18:00 - 22:00 Uhr in 01814 Bad Schandau, Rudolf-Sendig-Str. 11, Hotel Lindenhof, Kategorie: Sonstiges
19.05.2013

Pfingstball im Jugendstilsaal

19:00 Uhr, Parkhotel in 01814 Bad Schandau, Rudolf-Sendig-Str. 12



IMPRESSUM

Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-115, Fax-Redaktion 489-155

- Herausgeber: Stadtverwaltung Bad Schandau
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert

- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

- Anzeigenannahme/Beilagen: Geschäftsstelle Sebnitz, Herr Matthias Riedel, 01855 Sebnitz, Hertingswalder Str. 9, Telefon: (03 59 71) 5 31 07, Telefax: (03 59 71) 5 11 45, Funk: 01 71/3 14 75 42

E-Mail: matthias.riedel@wittich-herzberg.de

- Vertrieb: Haushaltswerbung Walter Dresden
Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Vereine und Verbände

Wolfgang Šašek (1931 - 2013)

- ein Nachruf -

Ob sich die Bad Schandauer bewusst sind, welch begnadeter Mensch in ihrer Stadt lebte, wird die Nachwelt zu beurteilen haben. Verkannt wurde er zu Lebzeiten von Vielen, vielleicht auch, weil er bisweilen einen surrealen Eindruck auf seine Mitmenschen ausübte. Dabei hatte Wolfgang Šašek durchaus seine Ecken und Kanten: wie er still in seinem Auftreten sein konnte, genauso konnte er aufbrausend werden, wie er sich selbst als Person zurücknahm, fühlte er sich hochgeschätzt, wenn man ihn öffentlich ehrte. Erinnerung sei hier an das Konzert des Sebnitzer Bergsteigerchores am 30.06.2002 in der Bad Schandauer Kirche, ihm zu Ehren anlässlich seines 70. Geburtstages ein Jahr zuvor.

Geboren 1931 als Sohn eines Schiffsmechanikers und späteren Fährmannes, die Mutter trug Briefe aus, fühlte sich Wolfgang Šašek schon als Kind der Elbe hingezogen. Vielleicht hat er die Liebe zur Heimat, zur Natur auch vom Vater geerbt, einem Naturfreund und Bergsteiger. Der Fluss, die Berge seiner Heimat sind daher, neben Kompositionen geistlichen Inhaltes, immer wiederkehrende Themen in seinen Werken. Vielen seiner Werke gab er auch den textlichen Inhalt.

Seine musikalische Grundausbildung bei Kantor Hartig war streng, vermittelte aber ein fundiertes Wissen in der Kirchenmusik, sodass ihm sein Studium in den Fächern Fagott, das er aus gesundheitlichen Gründen abbrechen musste, und Kirchenmusik nach eigenen Worten „ein Kinderspiel“ war. Neben seinem Studium nahm er Privatstunden bei Hans Otto, um das Orgelspiel zu erlernen. Die Königin der Instrumente beherrschte er mit Bravour. Seine Orgel Improvisationen waren ein Ohrenschauspiel. Er verstand es, ein einfaches Kinderlied in ein Orgelwerk umzusetzen ohne eine einzige geschriebene Note vor sich stehen zu haben. Einzig und allein vor seinem geistigen Auge sah er das Werk von Anfang und Ende durchdacht. Ein Orgelvirtuose, als ein Paganini der Orgel möchte man ihn bezeichnen.

Dabei stellte er sein Können nie in den Vordergrund. Ab und an, wenn es die Rede ergab, erwähnte er, und dieses dann aber voller Stolz, dass er ein „Schüler Beethovens“ sei. Ludwig van Beethoven - Carl von Cerny - Franz Liszt - Jean Louis Nicodé - Hans Fähmann - Paul Hartig - Wolfgang Šašek, das ist die Linie. Jeder war seines Vorgängers Schüler und seines Nachfolgers Lehrmeister. Musikkennner werden in Kompositionen von Šašek Beethovenischen Stil erkennen, wie dies auch bei den anderen genannten Herren der Fall ist.

Nach erfolgreichem Abschluss seiner Dresdner Studienzeit musste sich Wolfgang Šašek in anderen Gefilden sein Brot verdienen, um so sein nächstes Studium, das der Kirchenmusik, selbst finanzieren zu können. Er wurde Kantor in Sebnitz und traf hier auf den anfangs erwähnten Bergsteigerchor, dem er zehn Jahre als Chorleiter vorstand und dem er viele seiner Kompositionen gewidmet hat. Er war ein geschätzter Chorleiter und Chordirigent. Aber auch der Männerchor „Sächsische Schweiz“, die Hohnsteiner Jagdhornbläser und der Bad Schandauer Liederkranz können aus seinem kompositorischen Schaffen schöpfen.

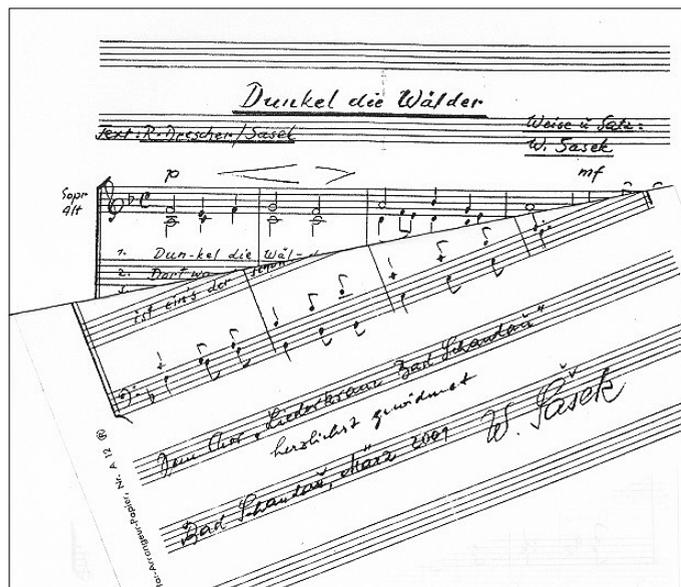
Neben der Gabe zum Komponieren verstand er sich ebenso auf die Versdichtung und Malerei und wieder waren die Heimat, der Fluss, die er in Worten und Farben festhielt. Dichtung und Malerei



sind das Komponieren mit Worten und Farben, so das Fazit von Šašek. All das stand für ihn im Einklang.

Wolfgang Šašek hatte sich einen Namen gemacht als Orgelsachverständiger in Dresden und gehörte hier dem Beraterkollektiv der Orgel für die Dresdner Frauenkirche an.

Der Privatmensch Wolfgang Šašek war in Gesellschaft ein angenehmer Unterhalter und daher sehr beliebt. Aber, er konnte auch sehr schnell aufbrausend werden, undiszipliniert, vielleicht auch launisch. Über viele Jahrzehnte sorgte er sich um seine kränkelnde Frau. Sie war seine Stütze und Halt. Sie koordinierte und beobachtete seinen Terminkalender. Sie war seine rechte Hand. Nach ihrem Ableben wurde es auch um Wolfgang Šašek stiller. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er ans Bett gefesselt, sich zusehends von der Welt verabschiedend. Nur manchmal zeigte er Regung, wenn ihm vertraute Klänge seiner Kompositionen ans Ohr drangen.



ursprünglich für Männerchor komponiert, in Neubearbeitung dem Liederkranz gewidmet

Am 25. März trat Wolfgang Šašek von der Bühne des Lebens ab, leise, ohne Aufsehen. Was von ihm bleibt sind seine Kompositionen und Chorwerke und die Erinnerung an einen Menschen, der sich nicht wichtig nahm und von sich selbst sagte: „Mein Name bedeutet übersetzt Clown/Narr und vielleicht bin ich das auch.“

Auf seinem Klavier liegt die begonnene Komposition über einen „Zyklus der vier Jahreszeiten“, ein Werk, das er dem Bad Schandauer Liederkranz widmen wollte. Es bleibt unvollendet wie Beethovens 10. Sinfonie. - Ein Kreis hat sich geschlossen.

Chor Liederkranz 1993 Bad Schandau

Regina Zimmermann

unter Mitwirkung seines Kantorkollegen

und langjährigen Freundes Gottfried Hauser

Frühlingszeit im Kindergarten „Fuchs und Elster“ in Krippen

Im noch schneereichen März bastelten die Eltern mit den Erziehern heimlich eine Osterüberraschung für die Kinder. Am Samstag, dem 23.03. feierte Herr Kirschner seinen 75. Geburtstag in der Elbresidenz und unsere Kinder gratulierten ihm mit Liedern und Gedichten zu seinem Ehrentag. Damit bedankten wir uns auch für seine große Unterstützung und Engagement für den Kindergarten. Ohne ihn wäre das Haus nicht so ein schöner Platz zum Wohlfühlen für die Kinder geworden. Das anschließende Mittagessen in der Elbresidenz fanden wir alle sehr lecker. Gestärkt fuhren wir nach Krippen zurück und sangen zum Osterbrunnenfest auf dem Marktplatz aus Leibeskräften, um den Frühling endlich herauszulocken. Der war zwar noch nicht in Sicht, doch der Osterhase hatte schon eine kleine Überraschung für uns. Am 28.03. suchten wir dann doch noch im Schnee, bloß gut das dem Osterhasen die Füße nicht zu kalt waren, denn er hatte doch fleißig versteckt. Schon unterwegs

zum Garten fanden wir immer wieder etwas. Damit wurde der Weg nicht zu lang.

Die Kindergartengruppe schaute sich im April im Nationalparkhaus das Puppentheaterstück „Hähnchen Schreihals“ an. Da nun der Frühling wirklich Einzug hielt und die Sonne alle Schneereise wegleckte, war es am Samstag, dem 12.04. Zeit für den Frühjahrsputz. Viele fleißige Eltern und Kinder halfen beim Winterdreck wegräumen. Wir gestalteten auch in den Gruppenräumen einiges neu, so ist jetzt alles wieder frisch. Vielen Dank an alle die mit anpackten bzw. für die Verpflegung sorgten. Das Kindergartenzimmer wurde am 20.04. von einem Vati ehrenamtlich neu gemalert, vielen Dank. Am Donnerstag davor füllten wir einen Sperrmüllcontainer, um mal wieder Platz zu schaffen.

Nun ging auch die Saunazeit zu Ende. Am 17.04. waren wir das letzte Mal diese Saison in der Grundmühle zum Schwitzen. Jetzt genießen wir die warme Zeit und schwitzen hoffentlich in der Sonne. Im Herbst geht es dann mit dem Saunieren weiter.

Zum Frühlingssingen in der Krippener Kirche am Freitag, dem 19.04. haben wir gemeinsam mit Musikschülern der Musikschule Sächsische Schweiz den Frühling richtig begrüßen können.

Wir freuen uns nun auf die Zeit, in der alles zu grünen beginnt. Die nächste Überraschung ist schon in Sicht. Zum Kindertagsausflug am 31.05. gemeinsam mit den Eltern.

Das Kindergartenteam von „Fuchs und Elster“ in Krippen, Suki e. V.

Die Kulturkommission der Volkssolidarität e. V. lädt ein zum Spielen - Kegeln - Wandern - Singen



Kultur- und Sportveranstaltungen für ältere Bürger für den Monat Mai

Montag, den 06.05.13, Volksliedersingen, 15:00 Uhr, im „Haus des Gastes“, Gambrinus

Mittwoch, den 08.05. und 22.05.13, Spielnachmittag, 13:00 - 16:00 Uhr im „Haus des Gastes“

Donnerstag, den 09.05. und 23.05.13, Kegeln, 14:00 - 16:00 Uhr

im „Haus des Gastes“

Mittwoch, den 29.05.13, Wanderung zum Lichtenhaier Wasserfall

Treffpunkt: Elbkai, mit dem Bus 12:41 Uhr nach Mittelndorf - Wanderung zum Wasserfall

Wanderung für rüstige Senioren

Dienstag den 07.05.13, Wanderung - Rund um den Kaltenberg

Treffpunkt: 8:00 Uhr auf dem Elbkai - mit dem Pkw zum Kaltenberg

Dienstag, den 21.05.13, Wanderung

Mit dem Bus 8:45 Uhr bis nach Hainersdorf - Hochbuschkappe - Hohe Straße Lichtenhain - Panoramaweg - Mittelndorf

Einladung

für alle interessierten Bad Schandauer

Unsere Bibliothekarin, Frau Hille, wird mit uns unter dem Titel **„Die Elbe hat es mir erzählt“**

eine kleine Sagenreise entlang des Elbestroms von Schmilka bis Dresden unternehmen.

Termin: Donnerstag, 16. Mai 2013

Zeit: 14.00 Uhr

Ort: Bierstüb'l Kopprasch

Eintritt: frei

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Vorstand der VS Bad Schandau

Aus dem Wanderleben der „Berggeister“ von Bad Schandau und Umgebung!

*„Ich weiß einen Waldweg er führt durch einsames Wildrevier,
die Fichten und Buchen stehen an seinem Rande Spalier.
Ein Weg durch köstlichen Frieden der still in ein Traumland führt
so leise Welt abgeschieden ein Freund mir die Schulter berührt.
Und immer will es mir scheinen als ob alle Unrast flieht
wo zwischen Wurzeln und Steinen leuchtend die Anemone blüht.
Und lockt mich die Welt, die kalte dann kehr ich zu dir zurück,
du einsamer Weg im Walde du bist mir ein Pfad ins Glück.“*

Ja, so hat man die Gefühle im Frühjahr, dass lang auf sich warten ließ. Jedoch wir haben die wechselhafte Jahreszeit in den Monaten Februar bis März trotz aller Wettersituationen durchwandert. So führte uns die Tour Ende Februar von Bad Schandau rund um die Hohe Liebe, Wenzelweg, Königsplatz, mit noch winterlichen Blick zum hohen Torstein bis zum Mittelwinkel. Wir erreichten den Nasen Grund. Wo langgezogene Felswände noch zu Eis erstarrt waren was Klaus zu einem Foto anregte. Vorbei am Reitsteig und Eulentilkenweg gelangten wir am Kuttelhof ins Kirnitzschtal. Nach Einkehr im Forsthaus, wo uns der freundliche slowakische Kellner bestens bediente ging es dann weiter zu Fuß in unser Städtchen zurück. Die folgende Tour ging auf die linke Elbseite, nochmals mit leichten Schneefall begleitet, brachte uns 18 Berggeister Jörg mit seinem Bus in das Krippental bis zur Forsthauskurve. Ab dort begann die Tippelei hinein in die „Giede“, zunächst am Krippenbach entlang Abzweig „Schifferweg“ (dieser trennt den Großen und Kleinen Zschirnstein) vorbei bis zum Gliedenbachweg. Beiderseits unse-

Maifeier in Prossen auf dem Festplatz am 04.05.13



Sa, 04.05.13 ab 11.30 Uhr

- Mittagstisch aus der Goulaschkanone
- Rundfahrten mit der Feuerwehr
- Technikausstellung
- Karussell und Elektroautos

ab 15.00 Uhr

- Kuchenbasar
- Handzielwurf
- ab 18.00 Uhr Verlosung Tombola

**ab 19.30 Uhr Tanz mit
"Disco Brauer"**

an allen Tagen Tombola
für das leibliche Wohl ist gesorgt

Staatsoperette Dresden

Am Sonntag, dem 14. April 2013 erlebten ca. 50 Senioren von Bad Schandau die Revueoperette „Im weißen Rössl“ in der Staatsoperette Dresden.

Mit viel Witz, Gesang und Tanz war es ein Erlebnis für Auge und Ohr. So mancher Zuschauer hat sicher für sich ganz leise im Konzertsaal ein Lied mitgesungen.

Gegen 19.00 Uhr hat der von der Volkssolidarität gemietete Bus alle wieder froh gelaunt am Elbkai abgeladen.

Der Vorstand der Volkssolidarität

res Weges befinden sich mehrere kleine Quellen, so der Furtborn, Hohl- u. Hertelsborn, stolzer Hahnborn und die Gautschgrabenquelle, sie alle fließen munter zu Tale. So kam dann unsere unterhaltsame Gesellschaft unterhalb des Großen, einsamen Zschirnsteins, als höchsten Berg unserer Sächs. Schweiz (561 m) zur „Alten Tetschener Strasse“ unweit des Böhm. Tores. Historische Stätten, wie „Kreuzels Eiche, Schachers Kreuz und Murrestein“ liegen in Nähe des Weges.

Auf dem Marktweg erreichten wir dann Schöna, wo nach ca. 12 km, schon mit etwas leichten „Erschöpfungserscheinungen und Knickfüßen“ im Gasthaus Zirkelstein Mittagstast gehalten wurde. Rund um Hohnstein ging es Ende März immer noch unter winterlichen Bedingungen. Zunächst auf dem Röhrenweg zur Alten Böhmisches Glasstraße über die Felder bis oberhalb von Ehrenberg. Unterhalb des Schafberges (363 m) auf dem Hofhainweg zur alten Entenfarm, ein Stück auf der Straße zurück zum Steig „Napoleonsschanze 1813“. Mit heute, etwas trüben Aussichten, gibt es aber sonst einen wunderschönen Rundblick auf Hohnstein u. Umg.

Die Wanderung Anfang April war immer noch etwas winterlich. Es ging die Zauke aufwärts, dann von der „Kreuzung Rathmannsdorfer Höhe“ abwärts nach Kohlmühle. Dem Sebnitzbach folgend, immer entlang der Bahnstrecke bis zum Abzweig Schwarzbachtal. Dort ging auf dem ehemaligen Bahndamm durch die zwei Tunnel in der schönen Tallage aber auf vereisten Wegstrecken bis zum Abzweig „Langer Weg“, welcher dann steil aufwärts nach Ulbersdorf führt. Die letzte Strecke bis zur Querung der Alten Neustädter Straße führte noch über verschneite Flächen. Unbeschadet aber leicht „angekratzt“ kehrten wir 17 Geisterleins nach reichlich 11 km im „Erbgericht“ Ulbersdorf ein und konnten bestens versorgt die Rückfahrt mit der Oberelbischen Busgesellschaft in Ruhe genießen.

Mit freundlich Grüßen verbleibt bis zum nächsten Mal
euer Geschichtschreiber Heinz Eidam



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Hähnel

Dienstag, den 07.05.2013 von 15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, den 14.05.2013 von 15.00 bis 18.00 Uhr

Chorprobe „Neuer Chor Liederkranz Bad Schandau“ jeden Dienstag ab 19.30 Uhr im Saal „Haus des Gastes“ in Bad Schandau.

Der Kneipp-Verein informiert



Jahresauftaktwanderung

am Sonnabend, dem 11. Mai 2013
Start 10.00 Uhr am Springbrunnen
im Stadtpark

Eine Wanderung im Sinne der klassischen Terrainkur mit einzelnen Stationen, Kräuterbeet, Kneipptrittbecken, Barfuß-Pfad, die Route führt Lutherweg, Ostrau, Klüffel und Zahnsgrund zurück zum Stadtpark.

An den Stationen gibt es entsprechende Erläuterungen.

Dauer ca. 3 Stunden (Gehzeit ca. 2 Stunden), Höhenunterschied 225 m, Kalorienverbrauch etwa 500 kcal.

Alle Vereinsmitglieder und interessierte Einwohner und Gäste sind herzlich eingeladen. Anmeldung nicht erforderlich.

Vorankündigung

Zünftiges Anwassern am Kneipptrittbecken im Kurpark
am Freitag, dem 17. Mai 2013, um 10.30 Uhr

Nach der Erneuerung des Tretbeckens wird durch Stadtverwaltung, Kneipp-Verein und Erich-Wustmann-Grundschule die Anlage feierlich eingeweiht und gemeinsam „angewassert“. Den Programmablauf entnehmen Sie bitte den Verkündungstafeln.

Auch hierzu laden wir herzlich ein und erhoffen reges Interesse und Teilnahme.

Förderverein Sendigbrunnen e. V.

Brunnenfest

Noch einmal laden wir
herzlich ein zum Wein-
fest im Pfarrhof!

- 19.30 Uhr Orgelkonzert in der Kirche (an der Orgel Daniela Vogel)
- ab 20.30 Uhr Live-Musik (mit Peter Hering)

Freitag, 17. Mai
ab 19.30 Uhr



Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13,
Telefon: 03 50 22/4 25 29
Fax: 03 50 22/4 15 80
E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de
Montag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Vom 6. bis 8. Mai 2013 bleibt das Gemeindeamt geschlossen. Die Bürgermeistersprechstunde findet zum o. g. Termin statt.

Beschlüsse des Gemeinderates am 26.04.2013

Beschluss-Nr. 03/04-2013 Änderung der Geschäftsordnung

Der Gemeinderat beschließt beigefügte 1. Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Gemeinde Rathmannsdorf.

Beschluss-Nr. 04-04/2013 Brandschutzbedarfsplan

Der Gemeinderat beschließt den Brandschutzbedarfsplan in der vorliegenden Fassung.

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch

Allen Bürgern, die in der Zeit vom
04.05.2013 bis 17.05.2013 Geburtstag
haben gratulieren wir herzlich zu ihrem
Ehrentag, wünschen alles Gute und vor
allem Gesundheit



Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 05.05.	Frau Lieselotte Hesse	zum 78. Geburtstag
am 06.05.	Frau Herta Steinitz	zum 86. Geburtstag
am 14.05.	Herrn Herbert Bindemann	zum 75. Geburtstag

Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzungen vom 21.02.2013 und 28.02.2013

Diese Niederschriften wurden in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26.04.2013 vom Gemeinderat bestätigt.

TOP 1 Begrüßung

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderäte und Gäste. Die Einladung erfolgte frist- und formgerecht, d. h. die Tagesordnung wurde den Gemeinderatsmitgliedern rechtzeitig zugestellt. Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und informiert über die Gründe der fehlenden 2 Gemeinderäte. Einwendungen sowie Anträge bezüglich der Tagesordnung gibt es keine, somit ist diese bestätigt.

TOP 2 Protokollkontrolle

Zur Protokollierung der Sitzung vom 24.01.2013 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift ist somit in vorliegender Form bestätigt.

TOP 3 Informationen und Sonstiges

Zum Thema **Löschwasserversorgung** informiert der BM, dass im Zuge des Ausbaus der S 163 vorgesehen ist, das Problem der Unterversorgung im Bereich Wendischfähre zu lösen. Hier ist u. a. aufgrund einer Vielzahl von 3-geschossigen Gebäuden ein höherer Bedarf an Löschwasser vorzuhalten. Er verweist an dieser Stelle auf das Arbeitsblatt W 405, welches allen Gemeinderäten übergeben wurde. Mit der angedachten Umsetzung werden dann die Voraussetzungen von Löschwasserentnahmestellen in einer Entfernung von max. 300 m zu allen Grundstücken erfüllt.

Er betont, dass hier noch eine Vielzahl von technischem Umbinden zwischen den beiden Hochbehältern erfolgen muss, die natürlich viel Geld kosten werden. Geld wird auch für die Dinge benötigt, die im **Brandschutzbedarfsplan** dargelegt werden, der heute den Gemeinderäten in Umlauf gegeben wird. Er bittet darum, diesen Bedarfsplan möglichst schnell an die anderen GR weiterzugeben. In der Sitzung am 21. März 2013 wird darüber beraten und die Beschlussfassung vorgenommen.

TOP 4 Fragen der Einwohner

Herr Henke fragt an, aus welchem Grund auf der Pestalozzistraße eine Straßenöffnung durchgeführt wurde?

BM Hänel erklärt, dass der Bestand der Gemeindestraßen für die Doppik überprüft und vermessen werden muss.

Als Weiteres möchte Herr Henke Auskunft zum GR- Beschluss über Planungskosten von 17.000 €.

BM Hänel erläutert, dass die Planung Bestandteil des Löschwasserkonzeptes von 2003 ist, die Gesamtsumme beläuft sich auf ca. 46.000 €. Es werden immer nur Teilschritte geplant. Eine Planung bis Phase 3 ist Voraussetzung für die Durchführung einer Baumaßnahme der öffentlichen Hand.

Herr Henke fragt nach, ob die 17.000 € mit dem Hochbehälter zusammenhängen? BM Hänel antwortet, dass das eine Maßnahme mit dem Teich war, weil wir nicht in der Lage sind, das Löschwasser in den geforderten Abstand an die Objekte heranzubringen. Aufgrund einer weiteren Zusatzfrage von Herrn Henke, bittet der BM einen Gesprächstermin im Gemeindeamt zur Klärung weiterer Anfragen zu vereinbaren.

TOP 5 Tätigkeitsbericht des Feuerwehrvereins e. V. Rathmannsdorf

Der Bürgermeister übergibt das Wort an den Vorsitzenden Herrn Enrico Hering. Er berichtet, dass der Verein 1996 gegründet wurde. Er vereint derzeit 44 Mitglieder aus allen Altersgruppen und ist gemeinnützig tätig. Die Mitglieder unterstützen in ihrer Freizeit die Arbeit und Traditionspflege der FFW. Weitere Aufgaben sind Förderung des Brandschutzes, der Jugendfeuerwehr und der Altersabteilung. So wurde z. B. die Anschaffung von Alarmierungsgeräten, wie Piepser für die aktiven Kameraden und die Kücheneinrichtung für das neue Gerätehaus finanziert. Nicht zu vergessen die Hilfeleistung beim Ausbau des Gerätehauses. Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Der Verein nutzt das alte Gerätehaus kostenfrei, die anfallenden Nebenkosten trägt der Verein. Es ist vorgesehen, dieses Gebäude als offenes Museum für die alte Feuerwehrtechnik herzurichten, hierbei ist der Einbau von Glasuren angedacht.

Des Weiteren werden das jährliche Maibaumsetzen und die Silvesterfeier organisiert. Gemeinsam mit anderen Vereinen organisiert der Feuerwehrverein das Turmfest.

Herr Hering bittet Fragen zu stellen. Da das nicht der Fall ist bedankt sich der BM für die Ausführungen.

TOP 6 Beschluss zum Verkauf des kommunalen Wohn- und Gewerbegrundstückes Prossener Str. 2

BM Hänel wendet sich an die Gemeinderäte und fragt ob zur Beschlussvorlage Erklärungsbedarf besteht.

GR Einkenel möchte wissen, wie die Bausubstanz im Vergleich zum Ring 1 ist. BM antwortet, dass die Bausubstanz in der Prossener Straße 2 besser ist. Aus dem zur Verfügung stehenden Budget ist die Sanierung der restlichen Wohnungen für die Kommune nicht finanzierbar. GR Weise fragt an, ob das Taxiunternehmen dann in Rathmannsdorf fest ansässig ist. BM bestätigt dies und ergänzt, dass mit dem Erwerb der Immobilie eine gewisse Stabilität für dieses Gewerbe gesichert wird.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, verliert der BM Hänel die Beschlussvorlage:

Beschluss-Nr. 01-02/2013

Der Gemeinderat beschließt, das Wohn- und Gewerbegrundstück Prossener Str. 2 mit einer Fläche von 690 m² an den einzigen Bewerber Markus Löhnen aus Prossen, zum Gebotspreis von 80.000 € zu verkaufen.

Der Bürgermeister wird bevollmächtigt das Rechtsgeschäft vorzunehmen. Der Käufer trägt alle Kosten, die mit dem Vollzug des Kaufvertrages entstehen. Gemäß VwV komm. Grundstücksveräußerung vom 22.03.2004. Ziffer 4. Buchstabe b, wird für den Fall der Weiterveräußerung eine Mehrerlösklausel im Kaufvertrag aufgenommen.

Abstimmungsergebnis (angenommen)

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0; Stimmenthaltungen: 1

TOP 7 Anfragen der Gemeinderäte

GR Konkol informiert, dass er die Planungsunterlagen zur Löschwasserversorgung von 2005 eingesehen hat. Nach seiner Ansicht geht daraus hervor, dass eine ausreichende LWWV ohne Löschwasserteich möglich ist. Die Kostenersparnis beträgt gegenüber dem

Projekt Löschwasserteich Rathmannsdorf Höhe etwa 400.000 €. Dazu hat er 7 Fragen, die er verliest und anschließend dem Protokollanten übergibt. Des Weiteren bittet er um einen Termin zur Einsichtnahme in Rechnungen und Förderabläufe zur Planung von 2005. Außerdem möchte er den gesamten Ablauf zum geplanten Löschwasserteich durch Einsichtnahme überprüfen. BM Hähnel erklärt zum Thema Fördermittel, dass bei der Beantragung von Fördermitteln durch die Gemeinde eine Durchfinanzierung abzusichern ist, d. h. wenn eine Planung vorliegt wird im Nachgang eine Finanzierung im HHP festgeschrieben und durch den Gemeinderat bestätigt. Für alle im HHP enthaltenen Positionen ist eine nochmalige Beschlussfassung durch den GR nicht mehr erforderlich. Bei einer Fördermittelbeantragung muss die Gemeinde die Vorfinanzierung aus eigenen Mitteln absichern können. Kann die Gemeinde das nicht, gibt es von der Rechtsaufsicht keine Bestätigung für die Förderstelle.

GR Eienkel: bemängelt die negative Darstellung des Vereins Fam. Aktiv durch GR Konkol. Der BM unterbricht den darauf folgenden Wortwechsel zwischen den beiden Gemeinderäten und beendet damit diesen Tagesordnungspunkt.

BM Hähnel informiert, dass Herr Günther Zenker ein paar Worte sagen möchte. Herr Zenker informiert, dass er am 31.12.2012 seine Tätigkeit in der Gemeinde beendet hat. Bei Bedarf und wenn es die Gesundheit zulässt, wird er aber weiterhin der Gemeinde ehrenamtlich bzw. unentgeltlich zur Verfügung stehen.

Des Weiteren informiert BM Hähnel, dass aufgrund einer erforderlichen Beschlussfassung zur Beantragung von Fördermitteln zum Straßenausbau am 28.2.2013, 19.00 Uhr eine Gemeinderatssitzung stattfindet. Die Einladung für diese Sitzung wird jedem Gemeinderat im Anschluss übergeben.

BM Hähnel beendet 19.30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

TOP 1 Begrüßung

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderäte und Gäste. Die Einladung erfolgte frist- und formgerecht, d. h. die Tagesordnung wurde den Gemeinderatsmitgliedern rechtzeitig zugestellt. Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Einwendungen sowie Anträge bezüglich der Tagesordnung gibt es keine, somit ist diese bestätigt.

TOP 2 Beschluss zur Finanzierung der Straßenbaumaßnahme S 163, 1. BA

BM Hähnel erläutert kurz den Sachverhalt und informiert, dass zwischenzeitlich die Vereinbarung mit dem Straßenbau eingegangen ist, eine Unterzeichnung kann erst mit dem bestätigten GR-Beschluss erfolgen. Von Frau Richter wurde vor Beginn der Sitzung eine Übersicht zur Finanzierung der Maßnahme an die GR verteilt und informiert, dass bei dem im Dezember gefassten Beschluss von der regulären Förderung von 75 % ausgegangen wurde. Im Nachhinein wurde bekannt, dass aufgrund der Verkehrsbedeutung der S 163 eine 90 %ige Förderung möglich wäre. Frau Richter weist darauf hin, dass die Beträge, die die Gemeinde durch Straßenausbaubeiträge erheben könnte (das sind 25 % der Kosten von Grunderwerb und Gehweg, entspricht einem Betrag von 64.565,75 €) und der Verwaltungskostenanteil Straßenbau von 41.718,60 € nicht förderfähig sind.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, verliest der BM die Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr. 02-02/2013

Mit Beschluss-Nr. 28-09/2012 vom 13.12.2012 bestätigte der Gemeinderat die Übernahme der Anteile der innerörtlichen Radwege bzw. den Radwegeanteil am gemeinsamen Geh-/Radweg in die kommunale Unterhaltungslast.

Die Finanzierung der Gemeindeanteile an der Straßenbaumaßnahme S 163 1. BA hat oberste Priorität für die Haushaltsplanung ab 2013.

Entsprechend der aktuellen Förderantragstellung bestätigt der Gemeinderat hiermit die in die Haushaltsplanung der Jahre 2013 bis 2017 aufzunehmenden Haushaltsansätze mit folgenden Gesamtbeträgen:

459.000 € Baukostenanteil der Gemeinde incl. Grunderwerb und Verwaltungskostenzuschlag

317.350 € beantragte Fördermittel (90 % von 352.620 € förderfähige Kosten)

141.546 € Eigenmittel der Gemeinde

(Die Festlegung der Beträge in Beschluss-Nr. 28-09/2012 wird hiermit korrigiert)

Abstimmungsergebnis (angenommen)

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 1; Stimmenthaltungen: 0

TOP 3 Informationen und Sonstiges

Der Antrag auf Zulassung zur Berufung gegen das Urteil des Verwaltungsgerichtes Dresden vom 28. März 2012 wegen dem Gemeinderatsbeschluss **Widmung äußerer Dorfrand** wurde vom Oberverwaltungsgericht abgelehnt. Die Kosten trägt der Antragsteller.

BM Hähnel beendet 19.10 Uhr die öffentliche Sitzung.

Vereine und Verbände

Mittwochkreis

Der nächste Treff findet am 8. Mai 2013, 13.30 Uhr im Gemeindezentrum Rathmannsdorf Pestalozzistr. 20 statt. Alle interessierten Einwohner sind herzlich eingeladen.



6. Turmfest

17./18. Mai 2013

in Rathmannsdorf Höhe, Festwiese

Freitag

ab 19.00 Uhr
ab 20.00 Uhr

Bieranstich im Festzelt
Rainbow Disco
Eintritt frei!

Samstag

ab 14.00 Uhr

umfangreiches Familienprogramm mit:
o Basteln, Spiele mit und für Kinder
o Kinderanimation mit Clown Josy's
o Kaffee und Kuchen im Festzelt
o Axtzielwurf
o Kletterwand
o Hüpfburg
o Lampionumzug (bei Eintritt der Dunkelheit)



Für das leibliche Wohl sorgen die Vereine des Ortes an beiden Tagen.

ab 20.00 Uhr Diskothek Maik von Kuey Eintritt frei!
gegen 21.00 Uhr besucht uns ein Überraschungsgast
Das traditionelle Kegeltornier findet am Pfingstsonntag, dem 19.05.2013, 9.00 Uhr, auf der Festwiese in Rathmannsdorf Höhe statt. Die Startgebühr beträgt pro Person 2,00 Euro. Eine Mannschaft besteht aus fünf Personen. Neue Kegelmitsstreiter sind sehr gern willkommen.

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

**Sprechstunden des Bürgermeisters,
Herrn Ehrlich**

Dienstag, den 14.05.2013

15.00 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung
bzw. nach Vereinbarung in der Gemeinde-
verwaltung (Tel.: 8 04 33)

Information des TWZV Taubenbach

Einschränkung der Trinkwasserversorgung in Schöna

Am Montag, dem 13.05.2013 können aufgrund von Hydrantenprüfungen und Rohrnetzspülungen in der Zeit zwischen 8.00 Uhr und 14.00 Uhr Druckschwankungen in der Trinkwasserversorgung und Trübungen des Trinkwassers in der Ortslage Schöna eintreten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Einschränkung der Trinkwasserversorgung in Reinhardtsdorf

Am Dienstag, dem 14.05.2013 können aufgrund von Hydrantenprüfungen und Rohrnetzspülungen in der Zeit zwischen 8.00 Uhr und 14.00 Uhr Druckschwankungen in der Trinkwasserversorgung und Trübungen des Trinkwassers in der Ortslage Reinhardtsdorf eintreten.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Informationen aus der Gemeinde

*Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag*



*Allen Seniorinnen und Senioren,
die in der Zeit vom 04.05.2013 bis
17.05.2013, ihren Geburtstag feiern, gratulieren der
Gemeinderat und der Bürgermeister recht herzlich und
wünschen alles Gute, vor allem beste Gesundheit.*

**Unser besonderer Glückwunsch gilt
Reinhardtsdorf**

am 04.05.	Herrn Henri Ziska	zum 77. Geburtstag
am 09.05.	Frau Margot Hantzsch	zum 78. Geburtstag
am 10.05.	Herrn Rudolf Hentschel	zum 79. Geburtstag
am 11.05.	Frau Annitta Hellfeier	zum 77. Geburtstag
am 13.05.	Frau Gretel Hesse	zum 80. Geburtstag

Schöna

am 07.05.	Frau Wilfriede Noack	zum 86. Geburtstag
am 09.05.	Frau Ursula Panitzky	zum 81. Geburtstag

Frühjahrsputz

Lange mussten wir in diesem Jahr auf den Frühlingsbeginn warten. Am 13. April konnte endlich der Frühjahrsputz in unserer Gemeinde in Angriff genommen werden.

Dem Aufruf waren 43 fleißige Einwohner in allen drei Ortsteilen gefolgt und beseitigten mit viel Elan den Unrat des langen Winters. An den frisch gepflanzten Frühjahrsblühern werden sich die Einwohner, Urlauber und Gäste sicherlich erfreuen.

Für ihren Einsatz zur Verschönerung unseres Ortsbildes danken wir allen fleißigen Helfern recht herzlich.

Olaf Ehrlich, Bürgermeister

Der Fall aus dem All

Ein intergalaktisches Theaterspektakel in der Sächsischen Schweiz, in Koproduktion mit dem Staatsschauspiel Dresden.

Es wird Mai, und endlich ist Wochenende! Bei Sonnenschein ins Theater? Nur wenn es draußen wäre. Bitte sehr! In Reinhardtsdorf-Schöna hat das große Landschaftstheaterspektakel „Der Fall aus dem All“ Premiere. Steigen Sie vor dem Schauspielhaus in den Bus-Shuttle, oder packen Sie Ihre Familie ins Auto und erleben Sie 60 Bewohner aus der Sächsischen Schweiz gemeinsam mit Profischauspielern.



Im All wird ein Wettbewerb der Sterne ausgeschrieben: „Unser Stern soll schöner leuchten!“ Der großwahn sinnige Chef des Ministeriums für Extraterrestrische Angelegenheiten greift zu allen Mitteln, um ihn zu gewinnen: Er lässt den Konkurrenz-Planeten Zirka sogar abschießen. Wer hätte gedacht, dass Zirka exakt hier, im fast vergessenen Dorf Schöna, auf der Erde landet - vor den Augen von Capar David Friedrich, der die wilde Felsromantik mit dem Pinsel auf die Leinwand bannt und den Planetenabsturz für die Nachwelt verewigt?

Das Publikum wandert von Schauplatz zu Schauplatz und trifft auf Touristen, die unversehens in eine von Aliens heimgesuchte Gegend stolpern. Auf eine intergalaktischen Liebesgeschichte. Auf Napoleon. Auf Polizisten, die in eine Zeitschleife rutschen und darüber den Verstand verlieren ...

ASPIK entwickelt zusammen mit dem Staatstheater Dresden und der Gemeinde Reinhardtsdorf/Schöna einen Landschaftstheater-Science-Fiction, in dem 60 Bewohner der Spielorte als Darsteller mitwirken, zusammen mit den Schauspielern von ASPIK und dem Staatsschauspiel Dresden. In dem tragikomischen Spektakel geht es um den Kampf, der Beste zu sein, um Klein- und Großmut, um Bescheidenheit, Größenwahn und um Angst. Um den Alien in uns selbst.

Termine

04.05.2013, Samstag	Uraufführung
15:00 Uhr	Preis: 13,00 €/ermäßigt 6,50 €
05.05.2013, Sonntag	
15:00 Uhr	Preis: 13,00 €/ermäßigt 6,50 €
11.05.2013, Samstag	
15:00 Uhr	Preis: 13,00 €/ermäßigt 6,50 €
12.05.2013, Sonntag	
15:00 Uhr	Preis: 13,00 €/ermäßigt 6,50 €
25.05.2013, Samstag	
15:00 Uhr	Preis: 13,00 €/ermäßigt 6,50 €
26.05.2013, Sonntag	
15:00 Uhr	Preis: 13,00 €/ermäßigt 6,50 €
29.06.2013, Samstag	
15:00 Uhr	Preis: 13,00 €/ermäßigt 6,50 €
30.06.2013, Sonntag	
15:00 Uhr	Preis: 13,00 €/ermäßigt 6,50 €

Essen zu kleinen Preisen wird vor Ort angeboten.

Bitte wettergerechte Kleidung und festes Schuhwerk anziehen.

Ein **Shuttle-Bus** fährt jeweils ab 13:15 Uhr vor dem Haupteingang des Schauspielhauses zum Spielort. Eine Fahrkarte (für Hin- und Rückfahrt) kostet 4,00 €/2,00 € ermäßigt und ist direkt an den Kassen im Schauspielhaus und Kleinen Haus erhältlich.

Kassen- und Servicezentrum im Schauspielhaus: Mo. bis Fr. 10:00 - 18.30 Uhr, Sa. 10:00 - 14:00 Uhr

Theaterkasse Kleines Haus: Mo. bis Fr. 14:00 - 18:30 Uhr

Telefon: 03 51/4 91 35 55 oder Mo. bis Fr. gebührenfrei:

08 00/4 91 35 00

Internet unter www.staatsschauspiel-dresden.de

Die Kasse am Veranstaltungsort befindet sich am Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf. Hier können ab 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn noch Restkarten für die Vorstellung des gleichen Tages gekauft werden.

Vereine und Verbände

Ein schöner Garten im Wirbelwind

Man kann es sofort sehen, in unserem Garten ist richtig was passiert. Wir hatten zum Frühjahrsputz eingeladen und viele fleißige Helfer sind gekommen. Gemeinsam haben Kinder, Eltern, Großeltern, Erzieher, Anwohner und unser Hausmeisterdienst unseren Garten frühlingstfit gemacht. Ein Container stand bereit, es wurden die Reste vom Herbstlaub entfernt, Sträucher verschnitten, die Rabatten gepflegt, Bänke geschliffen und neu lackiert, es wurde gesägt, geharkt, gekehrt, gestrichen, geräumt, geputzt, gepflanzt. Man konnte den Eindruck gewinnen, die Heinzelmännchen sind da, überall wurde emsig gearbeitet. Zwischendurch gab es Käsebröte, Obst, Naschereien und Getränke zur Stärkung, danach machten sich alle wieder gut gelaunt ans Werk. Das Endergebnis kann sich wirklich sehen lassen.



Unsere Wiese ist sauber, die Fußbälle bekommt man wieder unter den Sträuchern hervor, unsere Fahrzeuge haben einen richtig festen Parkplatz und tolle Fahrradständer bekommen, am Eingang wird man von leuchtenden Blumen begrüßt, unsere Spielzeugkiste ist repariert, aus der gefällten Birke wurden schöne Spiel- und Kletterhölzer, unsere Bänke leuchten in neuen Farben und in unseren Rabatten kann nun alles prima wachsen. Wir freuen uns jetzt noch viel mehr über den Frühling, der es nun endlich bis zu uns geschafft hat und hoffen weiterhin auf so tolle Unterstützung.



Wir möchten uns recht herzlich für die mitgebrachten Pflanzen sowie die fleißige Unterstützung bedanken bei: Ralf Fritzsche, Grit Hofmann, Kerstin Scherzer, Bianca Hesse, Ralf Hesse, Anke Findeisen, Uwe Häntzschel, Doreen Bernau, Yvonne Schneider, Katrin Rückschloss, Annett Hentzschel, Anne Ehrlich, Falk Lepper, Ines Löser, Uwe Neumann, Robert Neumann, Antje Wüstenberg, Mandy Hickmann, Ute Rudolph, Sylvia May, Karla Pankova, Alexander Krause, Olaf Kessler, Udo Löser, Felix Zimmermann sowie Herrn Pelzer und Herrn Falke. Und natürlich bei allen fleißigen Kindern!

Das Team der Kita Wirbelwind



Senioren - Schöna

Mai 2013

Montag, 06.05.2013

Wir fahren nach Oederan - ins „Kleine Erzgebirge“
Abfahrt: 10.30 Uhr,
Dorfplatz Schöna

Mittwoch, 15.05.2013

Kegeln in der „Kaiserkrone“
Beginn: 14.00 Uhr

***** News +++ Tischtennis +++ News *****

Tabellenstand Spielsaison 2012/2013

SG Reinhardtsdorf Tischtennis

*** Abschluss***

1. Kreisliga

BSV 68 Sebnitz 2.	31 : 1	SV Rathen 2.	18 : 14
TTV 91 Neustadt 2.	25 : 7	Heidenauer SV 4.	17 : 15
Heidenauer SV 2.	21 : 11	TTV 91 Neustadt 3.	11 : 21
SV Rathen	18 : 14	SG Reinhardtsdorf	10 : 22
Heidenauer SV 3.	15 : 17	SG Reinhardtsdorf 2.	6 : 26
TTV Königstein 2.	15 : 17	Prossener SV 2.	0 : 32
VfL P. - Copitz	12 : 20		
SV Wesenitztal	5 : 27		
Prossener SV	2 : 30		

1. Kreisklasse

SV Rathen 3.	19 : 5
TTV Königstein 3.	18 : 6
SV Wesenitztal 2.	14 : 10
TSV Graupa 4.	15 : 9
VfL P. - Copitz 2.	11 : 13
SV Lichtenhain 2.	5 : 19
SV Wesenitztal 3.	0 : 24

Die beiden Reinhardtsdorfer Mannschaften verbleiben nach letztem Stand in der kommenden Spielsaison in der selben Spielklasse. Beide Mannschaften von Prossen werden wahrscheinlich absteigen. Allen Spielern ein Dankeschön für ihre Leistungen und eine erfolgreiche neue Spielsaison!

Abt. Tischtennis
Reinhardtsdorf

„Leise zieht durch mein Gemüt“

Mit diesem zarten Frühlingslied eröffnete der Chor unseres Gymnasiums das diesjährige Schulkonzert am 11.04.2013 in der Aula. „Osterhase“ und „Osterbiene“ (Mona Lisa Gnauck und Elisabeth Keßler, Klasse 7/2) zeigten, wie viel Mühe es bereitet, mit bunt bemalten Eiern und vielen schönen Blumen ein gelungenes Osterfest vorzubereiten.

Die Preisträger unseres Talente- und Rezitationswettbewerbes überraschten mit großartigen musikalischen Darbietungen und Gedichten das Publikum. Besonders viel Beifall erhielten Elsa Richter aus der Klasse 5/1 (Gesang und Gitarre), die Flötengruppe der Klasse 6/2, Vivien Bergmann und Anne Borm aus der Klasse 10/a (Violine und Klavier) und der Musikkurs der Klassenstufe 11.

Höhepunkt des Konzertes war unbestritten der Auftritt von Elisabeth Borgwardt aus der Klasse 9/2 mit einer eigenen Komposition (Gesang und Gitarre). Lang anhaltender Beifall war für sie der schönste Lohn. Zum Abschluss des wunderschönen Konzertabends erklangen machtvolle Trommelschläge, die das gesamte Schulhaus erfüllten.

Ch. Reinhold



Schulnachrichten

Erich-Wustmann-Grundschule Bad Schandau

Liebe Eltern unserer Schulanfänger des Schuljahres 2013/14,



der vorbereitende Elternabend zur Einschulung Ihres Kindes findet voraussichtlich am 13. Juni 2013, um 19.00 Uhr, in der Aula unserer Grundschule, Badallee 8 - 9, statt. Eine schriftliche Einladung erhalten Sie mit dem Schulaufnahmebescheid zum amtlich vorgeschriebenen Termin, am 07.06.2013.

Mit freundlichen Grüßen
C. Thalmann, Schulleiterin



Anzeigen

Goethe-Gymnasium Sebnitz

Sechster von 21 854

Hätten Sie den Namen eines Fließgewässers gewusst, das in einem wasserreichen Gebiet entspringt und dann durch eine Wüste fließt? (Fremdlingfluss). Oder wissen Sie den Namen des Staates, der am 1. Juli 2013 in die EU aufgenommen wird? (Kroatien). Oder kennen Sie die größte Vulkaninsel der Erde, die auf einem untermeerischen „Gebirgszug“ liegt, der dem Verlauf der Grenze zwischen Nordamerikanischer und Eurasischer Platte folgt? (Island, gelegen auf dem Mittelatlantischen Rücken). Oder wären Sie in der Lage, den Krakatau, den Titicacasee und den Persischen Golf in einer Weltkarte einzutragen? Diesen und weiteren Fragen zu den Themen Deutschland, Europa und Welt stellten sich in diesem Jahr Schüler aus ganz Deutschland, die am alljährlich stattfindenden größten Schülerwettbewerb im Bereich Geografie „Diercke Wissen“ teilgenommen haben.

Zwei Hürden hatte der 15-jährige **Lucas Mai unseres Sebnitzer Goethe-Gymnasiums** schon genommen, sich den Klassenstufensieg und den Schulsieg gesichert. Somit nahm er am Landesentscheid in Sachsen teil und belegte unter 21 854 Schülern einen hervorragenden 6. Platz. Herzlichen Glückwunsch!
K. Leichsenring

Zwei Gymnasiasten des Sebnitzer Goethe-Gymnasiums sind in Berlin dabei

Niveau zu erreichen ist leichter als Niveau zu halten - dies war der Leitgedanke der Begrüßung zum Landeswettbewerb „Jugend debattiert“ durch die Landesbeauftragte Sachsens, Frau Martina Jahn. Und wir können sagen, wir haben es geschafft. Bereits zum vierten Mal ist es Schülern unseres Gymnasiums gelungen, sich für den Bundeswettbewerb „Jugend debattiert“ in Berlin zu qualifizieren. Aber so erfolgreich wie in diesem Jahr waren wir noch nie. Von vier sächsischen Schülern, die nach Berlin fahren, kommen zwei aus dem Goethe-Gymnasium Sebnitz. Zu so schwierigen Themen wie: *Sollen Politiker auch zu Wahlkampfzwecken in Schulen sprechen dürfen?* oder *Sollen Personen, die nicht kirchensteuerpflichtig sind, verpflichtet werden, einen Beitrag in gleicher Höhe an eine andere gemeinnützige Organisation zu zahlen?* überzeugten Paul Päprer (8/1) und John Kretzschmar (11) die Jury im Finale besonders durch die Bildhaftigkeit und Authentizität ihrer Redebeiträge. Mit ihrem zweiten Platz schafften sie den Sprung nach Berlin. Nun heißt es am 14.06.2013 doppelt Daumen drücken, denn dann geht es um den Einzug ins Bundesfinale am 15.06.2013.

Text: Anke May



Bild: P. Päprer (privat) und www.jugend-debattiert.de

Mittelschule Königstein

Schulleiter übergab Spende des Schülerrates der Mittelschule Königstein

Der Schülerrat der Schule hatte nach dem 8. Sozialen Tag beschlossen, von dem erarbeiteten Geld einen Betrag in Höhe von 365,00 Euro für die Unterstützung krebskranker Kinder am Universitätsklinikum Dresden zu spenden.

Am Freitag, dem 22. März 2013, übergab der Schulleiter an die Station KIK-S2 des Universitätsklinikums Dresden eine Spende von 365,00 Euro.

Das Geld wird zur Verbesserung der Versorgung krebskranker Kinder in der Kinderklinik eingesetzt.

Müller

Schulleiter

Volleyballer der MS Königstein in Stolpen erfolgreich

Am Mittwoch vor den Osterferien fand das 19. Mini-Volleyball-Turnier der Klassenstufe 7/8 um den Pokal der Stadt Stolpen statt. Vier Mädchen- und drei Jungenmannschaften folgten der Einladung des Gastgebers und spielten nach Geschlechtern getrennt auf drei Feldern um den Turniersieg. Unsere Jungen bezwangen im Auftaktmatch die MS Dohna deutlich mit 2 : 0 (15 : 9; 15 : 7). Auch in der nächsten Begegnung gegen die Gastgeber behielten wir mit einem 2 : 0 (15 : 8; 15 : 7) die Oberhand. Im Spiel um Platz

zwei, setzte sich nach spannendem und umkämpftem Spielverlauf schließlich die MS Stolpen gegen die MS Dohna mit 2 : 1 (15 : 4; 13 : 15; 15 : 12) durch.

Die Mädchen unserer Schule starteten gleichfalls siegreich in den Turnierverlauf. Nach einem knapp gewonnenen ersten Satz gegen die MS Dohna (16 : 14), legte sich die Anfangsnervosität und wir fanden immer besser ins Spiel. Nach dem Seitenwechsel erkämpften wir uns mit 15 : 9 auch den zweiten Satz.

Auch die MS Stolpen konnte unsere Mädchen nicht stoppen und musste eine Niederlage (9 : 15; 12 : 15) einstecken. Besonders dramatisch verlief das letzte Spiel gegen das Sauerbruch Gymnasium Großröhrsdorf, welches sich ebenfalls berechnete Hoffnungen auf den Turniersieg machte. Beide Teams technisch gut ausgebildet, schenken sich nichts und kämpften um jeden Punkt. Durch großartigen Einsatz und saubere Zuspiele sicherten sich unsere Mädchen verdient mit dem 2 : 0-Sieg (15 : 9; 15 : 13), auch den Pokalgewinn. Herzlichen Glückwunsch allen beteiligten Mädchen und Jungen.

Ein besonderer Dank geht an die Jugendtrainerin der Königsteiner Volleyballgemeinschaft e. V. Kristina Hofmann, die den reibungslosen Transport der Schüler zum und vom Turnier gewährleistet hat. MS Königstein spielte mit:

Philipp Kaiser, Robert Bittner, Fabian Gensel, Konrad Mühlbach und Danny Schulze

Clara Kaiser, Julia Römer und Lea Müller

Endstand:

Jungen

1. MS Königstein
2. MS Stolpen
3. MS Dohna

Mädchen

1. MS Königstein
2. Gymnasium Großröhrsdorf
3. MS Dohna
4. MS Stolpen

Tino Blasinski
Sportlehrer



Anzeige

Lokales

Geborgen aufwachsen in der Familie

Kostenloses Kurs-Angebot der Volkshochschule für Eltern

Die Volkshochschule Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. wendet sich mit einem neuen Projekt unter dem Thema „Bindung schaffen, Geborgenheit geben - Wie Sie Ihr Kind in seiner Entwicklung optimal fördern können“ an Eltern von Kindern bis 6 Jahre. Der Alltag mit Kindern stellt Eltern häufig vor eine neue Herausforderung. Ihr Kind entwickelt nach und nach seine eigene Persönlichkeit, in dieser Phase werden Gefühle wie etwa Freude, Trauer, Ärger und Wut intensiv erlebt, Kinder brauchen in dieser Zeit Orientierung und Halt und verlässliche Bezugspersonen. Durch eine positive Begleitung der Eltern können sich Kinder frei entfalten und entwickeln. Eine sichere Bindung stellt dabei die Basis her. In dieser Veranstaltung stehen der gemeinsame Erfahrungsaustausch sowie praktische Tipps zum Umgang mit alltäglichen Situationen im Vordergrund.

In zwei Kursen von je 6 Terminen wird für Eltern Gelegenheit sein zum Austausch über Themen, die täglich im Familienalltag wichtig sind: Kommunikation, Beziehung zum Kind, Entwicklungsförderung, Schlafverhalten. Darüber hinaus werden im Internet Hörmodule zum Nachhören von Vortragseinheiten zur Verfügung gestellt. „Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist für die Eltern komplett kostenfrei. Dies wird möglich dank einer Förderung durch den Freistaat Sachsen, die wir für dieses Projekt erhalten haben“, sagt Andree Klapper, Geschäftsführer der Volkshochschule.

Zur Vorbereitung auf die Elterntrainings findet am 14.05.2013, 16 - 18 Uhr in der Volkshochschule Pirna, Geschwister-Scholl-Straße 2 ein Elternabend statt.

Das erste Elterntraining ist geplant für 29.05. - 03.07.2013, 6 x mittwochs, 18 - 20 Uhr ebenfalls in der Volkshochschule.

Weitere Infos zum Elternabend finden Sie unter www.vhs-ssoe-familie.de. Die Anmeldung zum Elternabend/ Elterntraining ist möglich über 0 35 01/71 09 90 bzw. info@vhs-ssoe.de

Veranstaltungen des NationalparkZentrums 3. - 19. Mai 2013

Das **NationalparkZentrum Sächsische Schweiz in Bad Schandau** ist zurzeit täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt: NationalparkZentrum Sächsische Schweiz, Dresdner Str. 2B in 01814 Bad Schandau, Tel. 03 50 22/5 02 40; nationalparkzentrum@lanu.de; www.lanu.de

Freitag • 3. Mai, 17 Uhr

Im Garten des Nationalparkzentrums

Aus der Natur: Backen am Lehmbackofen

Im Garten des Nationalparkzentrums steht ein Lehmbackofen, dessen Funktionsweise heute für alle Interessierten erleb- und schmeckbar wird. Wer mag, kann bereits **15:30 Uhr dabei sein, wenn das Anheizen beginnt**. Es genügt aber auch, wenn man gegen **17 Uhr da ist zum Teig kneten, Holzkohle herausholen und Einschieben des Backguts**. Wer möchte, kann eigenen Teig mitbringen. Nebenbei werden gerne **Fragen zum Bau eines Lehmbackofens oder zu Backtricks im Lehmbackofen** beantwortet. Wir bitten um Voranmeldung, Tel. 03 50 22/5 02 40 oder auch per E-Mail nationalparkzentrum@lanu.de. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 2,50 € (erm. 1,50 € für Kinder).

Samstag • 4. Mai, 10 - 14 Uhr

Botanische Exkursion

Der Florenreichtum in den Randgebieten der Böhmisches Schweiz

Das in seiner Mitte aus floristischer Sicht verhältnismäßig karge **Gebiet des Elbsandsteingebirges wird zu seinen Rän-**

dern hin immer bunter und **artenreicher. Stellenweise weit über 60 Pflanzenarten** kann man in den südlichsten Ausläufern, insbesondere am Übergang in das wesentlich wärmere Böhmisches Mittelgebirge, finden. Es führt **Petr Bauer**, Botaniker der LSG-Verwaltung Labske piskovee (Elbsandsteingebirge). Alle Ausführungen werden durch einen Dolmetscher ins Deutsche übersetzt. Der genaue Treffpunkt ist auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmt und wird bei Anmeldung bekannt gegeben, wir bitten um **Anmeldung bis 26. April**, Tel. 03 50 22/5 02 40 oder nationalparkzentrum@lanu.de. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 3,50 € (erm. 1,50 € für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte).

Sonntag • 5. Mai, 9 - 17 Uhr

Künstlerische Mal- und Zeichenexkursion

Mit dem Maler unterwegs - Inspiration Böhmisches Schweiz

Diese thematische **Wanderung in der zentralen Böhmisches Schweiz** beschäftigt sich ganz praktisch mit dem **Zeichnen und Malen von Landschafts- und Naturmotiven. Fachkundige Anleitung** hierzu gibt **Andreas Albert**. Bitte bringen Sie Ihr eigenes Mal- und Zeichenmaterial zu der Exkursion mit. Der genaue Treffpunkt ist auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmt und wird bei Anmeldung bekannt gegeben, wir bitten um **Anmeldung bis 27. April**, Tel. 03 50 22/5 02 40 oder nationalparkzentrum@lanu.de. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 7,- €.

Sonntag • 5. Mai, 16 Uhr

Freiluftgottesdienst am Neuen Wildenstein, Kuhstallhöhle

„Das rechte Maß“ - 10. Berggottesdienst

Bereits zum 10. Male bietet die **Kuhstallhöhle am Neuen Wildenstein** die sakrale Kulisse für den jährlichen Berggottesdienst. **„Das rechte Maß“** lautet das zentrale Thema der Veranstaltung. Oder anders ausgedrückt: Kann auch der gewinnen, der bereit ist, auf lieb gewonnene Gewohnheiten und Lebensmuster zu verzichten? Beim Berggottesdienst zu Gast ist **Veit Riffer**, dessen Wertesystem vor 13 Jahren durch einen Kletterunfall komplett umgestülpt wurde. Heute führt Riffers Weg als Rollstuhlfahrer durchs Leben - und dennoch bezeichnet er sich als einen glücklichen Menschen. „Das rechte Maß“ beinhaltet viele Facetten. Nicht zuletzt ist auch ein gewisses Maß an menschlichem Verzicht unabdingbare Grundlage für Existenz und Erhalt des Nationalparks Sächsische Schweiz. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von **Posaunenchor der Region** und dem **Sebnitzer Bergsteigerchor**. Erstmals dabei ist das neue **Team vom Gasthaus Kuhstall**. Es freut sich, vor und nach dem Gottesdienst für das leibliche Wohl der Besucher sorgen zu dürfen.

Hinweise: Der **Ort des Berggottesdienstes ist nur zu Fuß erreichbar**. Um die Natur nicht unnötig zu belasten und obendrein der sehr problematischen Parkplatzsuche im Kirnitzschtal zu entgehen, wird zur **An- und Abreise der öffentliche Nahverkehr** empfohlen. **ACHTUNG!** Für die **Rückfahrt** wurde extra ein **Sonder-Linienbus** organisiert, **um dessen rege Nutzung wir herzlich bitten: 18:42 Uhr** ab Lichtenhainer Wasserfall nach Bad Schandau Bahnhof **und direkt weiter als Sonder-Linienbus über Lichtenhain, Sebnitz und Saupsdorf nach Hinterhermsdorf**. Es gilt der reguläre VVO-Tarif. Den Berggottesdienst gestalten und unterstützen: Evangelische Kirchgemeinden, Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz, Ortsgruppe Sebnitz des Sächsischen Bergsteigerbundes, Bergsteigerchor Sebnitz, Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz, Ev. Jugend im Kirchenbezirk Pirna, Gasthaus Kuhstall, Oberelbische Verkehrsgesellschaft Pirna Sebnitz mbH.

Mittwoch • 8. Mai, 10 - 12 Uhr

Neben der ehem. Stadtgalerie Bad Schandau, Bergmannstr. 5

Kunstwerkstatt Natur

Die **„Kunstwerkstatt NATUR“** gibt es schon seit 2001. Sie ist ein offenes, **monatliches Treffen kreativer und an Kunst interessierter Leute aus weiten Teilen der Sächsischen**

Schweiz. Sie setzen ihre künstlerischen Ideen unter Anleitung von **Andrea Bettina Graf** in die Tat um. Mit **Freude am Malen, Zeichnen und Gestalten** bringen sie ihre Fähigkeiten durch verschiedenste Techniken zum Ausdruck. Inspirationen für den künstlerischen Schaffensprozess entstehen dabei oft auch aus **Naturbetrachtungen der uns umgebenden Landschaft** heraus. Die Kunstwerkstatt wird vom NationalparkZentrum und der Stadt Bad Schandau unterstützt. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 3,- € + 5,- € Raumnutzungsgebühr. Neueinsteiger sind jederzeit herzlich willkommen.

Samstag • 11. Mai, 9:30 - ca. 13 Uhr

Tierkundliche Exkursion

Zu den Lebensräumen der Bekassine - Vogel des Jahres 2013

Diese Exkursion bietet **Erkundungen zum Wesen einer langschnäbligen Vogelart, die aus dem Elbsandsteingebirge nahezu restlos verschwunden ist** - ebenso wie ihre Lebensräume **Moore und Feuchtwiesen**. Es führt **Roman Černý**. Alle Ausführungen werden durch einen **Dolmetscher** ins Deutsche übersetzt. Der Treffpunkt ist leider nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, sondern nur mit dem Pkw erreichbar: Entweder direkt ins Tschechische fahren oder Pkw im Grenzort Milglitz (bei Gottgetreu) parken und von dort ca. 5 km zu Fuß ins Tschechische bis zum Treffpunkt. Der genaue Treffpunkt mit Anreisbeschreibung wird bei Anmeldung bekannt gegeben, wir bitten um **Anmeldung bis 3. Mai**, Tel. 03 50 22/5 02 40 oder nationalparkzentrum@lanu.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Pfingstsonntag, • 19. Mai, 14 Uhr - Fällt ersatzlos aus!!!

Botanischer Garten Bad Schandau

13. Gartenfest

Das kleine Gartenfest muss in diesem Jahre leider ersatzlos ausfallen. Der Arbeitskreis Botanischer Garten bekam nicht ausreichend Leute zusammen, um die Durchführung des Festes abzusichern. Wir wollen die Kräfte sammeln und in **2014 einen neuen Anlauf** wagen. **Sollte sich jetzt jemand angesprochen fühlen, der Spaß und Freude an der Mitgestaltung des Festes in 2014 haben würde, wäre es dem Arbeitskreis eine große Unterstützung.** Es ist ein lohnenswertes Unterfangen, diesen prächtigen, herrlich gelegenen Garten einmal im Jahr, zur Zeit der Rhododendronblüte, zu einem Ort festlicher Freude auszugestalten. Wenn unverstärkte Musik und Gesang ertönen, es nach Kaffee und Kuchen duftet, wenn der Garten in voller Blüte steht und man lustwandeln kann, sind das unvergessliche Stunden für Gäste und Ausrichter.

Pfingstsonntag, • 19. Mai, 19 Uhr

Historische Filmvorführung

Elbsandsteingebirge - das Felsengebiet im Sachsenland

Gezeigt wird in ca. 35 Minuten unveröffentlichtes, schwarz-weißes **Filmmaterial von 1952 über Leben und Arbeiten im Oberen Elbtal**. Der Film stammt aus dem Nachlass von **Erich Wustmann** (1907 - 1994), **dem berühmten Bad Schandauer Völkerkundler, Filmemacher und Schriftsteller**.

Wustmann Tochter, Synöve Wustmann, sagte über den Film; „Im Jahr 1952 plante mein Vater eine Expedition zu Indianerstämmen in Brasilien. Dazu sollte eine leichte, 16 mm-Kamera verwendet werden.

Um sich mit ihr vertraut zu machen, **filmte er seine nähere, heimatliche Umgebung**. Die Aufnahmen erfolgten in schwarz-weiß und ohne Ton. Später schrieb er einen Text dazu. Mein Vater hatte nichts Besonderes mit diesem Streifen vor, jahrzehntelang schlummerte er im Archiv, doch inzwischen sind die Aufnahmen von historischem Reiz und zeigen **Lebensbilder aus dem Alltag vor über 60 Jahren**.

Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 2,50 € (erm. 1,50 € für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte).

Sonderausstellung

bis Mittwoch • 17. Juli

Kunstaussstellung

„Zauber einer Landschaft“

Aquarelle von Waldemar Neubert

Stets auf der Suche nach neuen Blicken in die Sächsische Schweiz, auf Felsenkulissen, Wetterschauspiele und Details - mit seinen Aquarellen kreiert der Maler ein plastisches Kaleidoskop der Farben. Die ausgestellten Werke entstanden seit 2011. Die Ausstellungsbesichtigung ist kostenlos möglich.

10. Bergwiesenwettbewerb Sächsische Schweiz 2013

Bergwiesen gehören zu den wertvollsten, aber auch zu den gefährdetsten Landschaftsbestandteilen in der Region Sächsische Schweiz. Sie werden in der Regel extensiv bewirtschaftet und zeichnen sich durch ihren hohen Anteil an Blühpflanzen und Kräutern aus. Es ist bereits Tradition, dass sich die schönsten Wiesenflächen jährlich einem attraktiven Wettbewerb stellen. Beteiligten können sich alle Grundstücksbesitzer, privaten Nutzer sowie landwirtschaftlichen Betriebe aller Eigentumsformen von Wiesen und Weiden in der Region Sächsische Schweiz mit einer Flächengröße von mindestens 1000 m². Bewertet werden Zustand und Entwicklung der Fläche (Artenreichtum, Buntheit, typische Arten, Nährstoffgehalt) und die Art und Weise der Bewirtschaftung der Fläche. Die Bewertung erfolgt Anfang Juni 2013. Die Flächen dürfen zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemäht sein!

Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2013. Zu den wichtigen Angaben zählen die Adresse des Bewerbers (möglichst mit Telefonnummer) und die Ortsangabe der eingereichten Fläche oder Flächen (eingezeichnet auf Flurkarte ist wünschenswert).

Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.
Am Landgut 1, 01809 Dohna, OT Röhrsdorf

Tel.: 03 51/27 20 66 14, Fax: 03 51/27 20 66 13,

E-Mail, roitzsch@lpv-osterzgebirge.de

Die Auszeichnung der Wettbewerbsgewinner erfolgt **zum 10. Bergwiesenfest am 15. September 2013 in Königstein-Ebenheit** unterhalb des Liliensteins.



Wer hat die wertvollste Streuobstwiese?

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. lobt 2013 einen **„Obst-Wiesen-Wettbewerb“ im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge** aus.

Bis zum 31.05.2013 können sich alle Streuobstwiesenbesitzer und -bewirtschaftler mit ihrer Streuobstwiese bewerben. Bedingungen für die Wettbewerbsteilnahme sind mindestens 10 hochstämmige Obstbäume alter Sorten sowie eine Flächengröße ab 1.000 m².

In der 2. Juniwoche werden die teilnehmenden Streuobstwiesen von einer Jury begutachtet. Folgende Kriterien fließen in die Bewertung ein: Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren, Bewirtschaftungs-

weise der Obst-Wiese sowie der Pflegezustand der Obstgehölze. Auch die Verwertung des anfallenden Obstes spielt eine Rolle. Eine Prämierung der gewonnenen Streuobstwiesen findet am 22.09.2013 zum Streuobstwiesenfest im Lindenhof in Dippoldiswalde (OT Ulberndorf) statt. Es werden Preisgelder bis 200 € vergeben.

Der Obst-Wiesen-Wettbewerb soll auf die Wichtigkeit des Erhalts dieser wertvollen Biotope hinweisen sowie die Arbeit der Streuobstwiesenbesitzer anerkennen.

Die Bewerbung erfolgt unter Angabe der Lage (Gemeinde, Gemarkung, Flurstücks-Nr.), Größe (in m²) und Baumanzahl auf der Streuobstwiese schriftlich an den Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf.

Gefördert wird das Projekt „Obst-Wiesen-Schätze“ im Rahmen des Entwicklungsprogrammes für den ländlichen Raum durch den Freistaat Sachsen und die Europäische Union.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Projektkoordinatorin Katrin Müller gern zur Verfügung. Tel. Nr. 0 35 04/62 96 61; mueller@lpv-osterzgebirge.de

Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. informiert

Sportfamilie im Landkreis weiter auf Wachstumskurs

Die größte Bürgerorganisation unseres Landkreises, der Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (KSB), hat auch im letzten Jahr seine führende Position weiter ausgebaut. In den Vereinen zwischen Sebnitz und Altenberg, Wilsdruff und Reinhardtsdorf-Schöna haben 996 Mitglieder eine neue Heimat gefunden. Damit gehören der Dachorganisation des Sports nunmehr 39.742 Mitglieder in 316 Vereinen an. Das ist seit der Fusion der beiden früheren Kreissportbünde Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis bereits die fünfte Steigerung in Folge. Bei den Vereinen gab es sechs Neuaufnahmen.

Damit liegt unser KSB jetzt bei einem Organisationsgrad von 15,86 Prozent. Das ist der drittbeste Wert im Freistaat Sachsen nach Leipzig und Dresden und auch wesentlich höher als der Landesdurchschnitt, der bei 14,64 Prozent liegt. Zum zweiten Mal in Folge gab es auch eine Steigerung im Bereich der 15 - bis 18-Jährigen, wenn er auch diesmal mit 39 neuen Mitgliedern geringer wie im letzten Jahr ausfiel. Fast 36 Prozent der neuen Mitglieder fallen auf den Altersbereich bis 14 Jahre. 12.251 Mitglieder sind im Alter bis 18 Jahre, ein Plus von 396 gegenüber dem Vorjahr und damit knapp 31 Prozent der Gesamtmitglieder.

Bei den Vereinen mit den größten Zuwächsen liegen diesmal drei Vereine aus dem Reha-Sportbereich ganz vorn. MEDIAN Rehasport (+ 176), Rehabilitationssportverein Deuben (+ 149) und Reha Vital (+ 128) sind hier die Spitzenreiter. Auch die drei größten Mitgliedsvereine im Kreissportbund konnten weiter zulegen. Der VfL Pirna-Copitz 07 führt diese Rangliste weiter mit 1.133 Mitgliedern an, gefolgt von SV Fortschritt Pirna (1.104) und dem Hainsberger SV (1.074). Über die Hälfte aller Vereine, nämlich 179, sind so genannte Ein-Sparten-Vereine. Ganz vorn liegt hier nach wie vor die BSG Ostsächsische Sparkasse Dresden mit 17 Abteilungen.

Nach dem Schlüssel des Landessportbundes Sachsen bieten die Mitgliedsvereine des KSB 65 Sportarten an. Dazu gekommen ist Sportakrobatik, weggefallen Drachenboot. Die unangefochtene Nummer 1 bleibt aber „König“ Fußball mit 8.893 Mitgliedern in 92 Vereinen. Der Rehabilitationssport verdrängt mit 2.644 Mitgliedern Volleyball auf den dritten Platz, der auch leicht auf 2.446 Mitglieder zulegen konnte. (WoVo)

Auszeichnungen und Neuaufnahme

Auf dem Hauptausschuss des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, dem höchsten Gremium zwischen den Kreissporttagen, am 16. April 2013 in der Herderhalle Pirna-Copitz an dem 99 Delegierte teilnahmen, wurde auch mit nur einer Ge-

genstimme der Haushalt für 2013 beschlossen. Gleichzeitig bestätigten die Delegierten den Jahresabschluss für 2012.

Im Rahmen der Veranstaltung konnten der LSBS-Präsident Eberhard Werner zusammen mit KSB-Präsident Roland Matthes einige Auszeichnungen vornehmen. Mit der höchsten Auszeichnung des KSB, der Ehrenplakette, wurde Herrmann Caspar gewürdigt. Er war über 40 Jahre Vorsitzender des SSV „1862“ Langburkersdorf. Die Ehrennadel des KSB ging an Gunther Kaden, Vorsitzender des SSV Altenberg und Tilo Wolf, Vorsitzender des Karate Dojo Sakura Pirna. Der Verein „Freibad Goßdorf“ erhielt seine Aufnahmeurkunden für den LSBS und den KSB. Im nächsten Jahr wird es wieder einen Kreissporttag geben, auf dem Vorstand, Präsidium und Kassensprüfer neu gewählt werden. (WoVo)

Zusätzlicher Fahrradbus in die Böhmisches Schweiz

Frühere Verbindung von Pirna nach Tisá für größere Tagestouren

Seit Sommer 2007 haben sich die Fahrradbusse des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) und der Verkehrsunternehmen zu einer festen Größe im lokalen Tourismus entwickelt. In diesem Jahr startete die Saison für die Busse mit dem Fahrradanhänger am 29. März. „Die Fahrzeuge können 20 Fahrräder mitnehmen“, erklärt Gabriele Claus, Marketingleiterin des VVO. „Die Busse sind an Wochenenden und Feiertagen in der Sächsischen Schweiz, im Elbland sowie zwischen Kamenz, Hoyerswerda und dem Lausitzer Seeland im Einsatz.“ Kurz nach dem Start der Saison hat die OVPS - Oberebische Verkehrsgesellschaft Pirna-Sebnitz das Angebot jetzt noch aufgestockt.

„Schon in den vergangenen Jahren fuhr der Fahrradbus zwischen Pirna und Tisá täglich“, betont Solveig Großer von der OVPS. „Aufgrund vieler Anfragen haben wir hier das Angebot jetzt kurzfristig noch besser auf die Wünsche der Fahrradtouristen abgestimmt.“ Neben dem bisherigen Bus, der 10.15 Uhr von Pirna in die Böhmisches Schweiz fährt, erhält nun auch der Bus 8.10 Uhr einen Fahrradanhänger. „Auch dieser Fahrradbus ist bequem von Dresden aus mit der S-Bahn erreichbar und bietet Ausflüglern, die lange Touren in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz planen, mehr Möglichkeiten“ betont Solveig Großer. Der Bus benötigt von Pirna bis Tisá ca. eine Stunde. „Bevor die Tour ab Tisá dann im Fahrradsattel startet, lohnt sich die Besichtigung der schroffen Felsen der Tyssaer Wände.“ empfiehlt Gabriele Claus. „Die Radtour von Tisá bis ins Elbtal ist dann sehr entspannt: ob nach Königstein, Krippen oder Decin - es geht meistens abwärts. Ab Schöna, Bad Schandau oder Königstein kann man dann einfach mit der S-Bahn wieder zurückfahren“. Alle weiteren wichtigen Informationen sind in der Broschüre »FahrradBUS« zusammengefasst. Sie ist bei den Servicestellen der Verkehrsunternehmen, in der VVO-Mobilitätszentrale, am Infomobil und unter www.vvo-online.de kostenlos erhältlich.

Lions Club Sebnitz

Lions Hilfswerk Sebnitz beschließt Adventskalenderaktion 2013

Erlös geht an Jugendfeuerwehren der Region

Die Mitglieder des Lions Hilfswerk Sebnitz e. V. haben auf ihrer Mitgliederversammlung beschlossen, auch in diesem Jahr wieder einen Adventskalender herauszugeben. Damit verbunden ist wieder ein großer Einsatz der Lionsfreunde, der mit der Suche nach Sponsoren für die Preise beginnt und mit der Verwendung des Erlöses endet.

Mit der Unterstützung der Jugendfeuerwehren wird ein wichtiger sozialer Aspekt berücksichtigt. Die Nachwuchsarbeit der freiwilligen Feuerwehren der Region ist so wichtig, dass der Erlös (im Jahr 2012 immerhin gut 15.000 Euro) dort gut angelegt ist.

Die Lions-Mitglieder werden nun in den nächsten Wochen wieder viele Sponsoren ansprechen Preise zu stiften, die den Kauf des Kalenders attraktiv machen. Im Juni muss der Druckauftrag erteilt werden, damit ab Ende September der Kalender zum Verkauf vorliegt. Aber auch die Abnahme der Kalender durch Firmen für ihre Mitarbeiter ist ein wichtiger Verkaufsaspekt, der die Auflagenhöhe maßgeblich beeinflusst.

KALEB e. V. lädt ein

Organspende - Nächstenliebe in ethischen Spannungsfeldern



Fotos: Fotolia.de

Mit Dr. Jörg Michel, Meißen

Dr. Michel ist Biologe und Theologe und befasst sich mit bioethischen Fragen.

Das neue Gesetz zur Organtransplantation will den Bürgern eine Entscheidung abringen. Begleitend dazu soll über das Thema aufgeklärt werden. Teilweise haben Krankenkassen begonnen, Informationsmaterial zu versenden. Welche Aspekte können bei der Entscheidungsfindung eine Rolle spielen und welche Problemfelder gibt es zu bedenken? Der Vortrag will exemplarisch einige Bereiche beleuchten und zur Diskussion über Organspende anregen.

Dienstag, 7. Mai, 19.30 Uhr

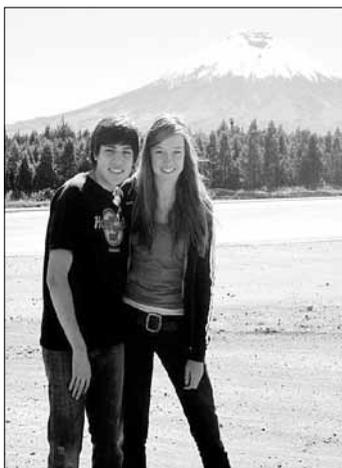
Ort: Stadtbibliothek Sebnitz

Lust auf Besuch?

Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Schweizer Schule Bogota (Kolumbien) wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten und deutsche Weihnachten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild der Welt von Kolumbien nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen Deutsch als Fremdsprache, sodass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potenzielles „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die zu ihrer Wohnung nächstliegende Schule besuchen. Der Aufenthalt ist gedacht vom 31. August 2013 bis zum 15. Dezember 2013. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, besteht die Möglichkeit für einen Gegenbesuch. Für Fragen und Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtteam e. V., die gemeinnützige Servicestelle für Auslandsschulen, Frau Ute Borger, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 07 11/ 222 14 01, Fax 07 11/ 222 14 02, E-Mail:

ute.borger@humboldtteam.de



Festung Königstein zeigt Napoleon-Sonderausstellung

Vor 200 Jahren war Sachsen Hauptschauplatz der antinapoleonischen Befreiungskriege, die in der Völkerschlacht bei Leipzig gipfelten. Die Festung Königstein zeigt die erste große Ausstellung im Freistaat zum Jubiläumsjahr.

Dresden/Königstein, 16. April 2013 - Vor 200 Jahren, am 20. Juni 1813, besuchte Napoleon Bonaparte die Festung Königstein. Das Jubiläum ist hier Anlass für die aufwendige Sonderausstellung „Sachsen und Napoleon - ein Pakt mit dem Teufel?“, die vom 19. April bis zum 3. November 2013 in der Magdalenenburg zu sehen ist.

Die Ausstellung, die unter Mitwirkung zahlreicher Leihgeber realisiert wurde, thematisiert die Napoleonische Zeit in Sachsen. Sie begann im Jahr 1806 mit der Niederlage der preußisch-sächsischen Armee in der Schlacht bei Jena und Auerstedt. In dessen Folge sich das Kurfürstentum Sachsen seinem bisherigen Gegner Frankreich anschloss. Zum Dank erhob Napoleon Kurfürst Friedrich August zum König.

Für dieses Bündnis zahlte Sachsen einen hohen Preis: Die sächsische Armee kämpfte unter hohen Verlusten in den Folgejahren an Napoleons Seite gegen Preußen, Österreich und Russland. Mit der Niederlage Frankreichs im Russlandfeldzug 1812 und seiner endgültigen Bezwingung in der Völkerschlacht im folgenden Jahr war auch das Schicksal Sachsens besiegelt. Auf dem Wiener Kongress im Jahr 1815 bestraften die Sieger Preußen, Österreich und Russland das Königreich mit einer beträchtlichen Verkleinerung des Landes - auf etwa die Hälfte seiner ursprünglichen Größe.

„Sachsen und Napoleon - ein Pakt mit dem Teufel?“ zeichnet mit einer außergewöhnlichen Dichte historischen Materials ein lebendiges Bild der für Sachsen so folgenschweren Jahre. Insgesamt stellen 19 Einrichtungen Leihgaben und Bildvorlagen zur Verfügung. Ein Hut Napoleons aus dem Armeemuseum in Paris ist das große Highlight der Ausstellung. Der Feldherr trug den Zweispiß während seiner letzten Schlachten im Jahr 1814 in Frankreich. Ein weiterer Höhepunkt ist eine vier mal vier Meter große, begehbare Landkarte Sachsens, welche die Landesgrenzen von 1806 und 1815 sowie zahlreiche Schlachten dokumentiert. Daneben präsentiert die Ausstellung hervorragende Schlachtenbilder und Porträt Darstellungen prägender Persönlichkeiten aus jener Zeit sowie eine große Zahl historischer Waffen.

Sonderausstellung „Sachsen und Napoleon - ein Pakt mit dem Teufel?“

Magdalenenburg auf der Festung Königstein, 01824 Königstein 19. April bis 3. November 2013, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet Der Eintritt zur Ausstellung ist im regulären Festungseintrittspreis enthalten.

www.festung-koenigstein.de

Achtung! Sonderführungen:

Am 26. Mai und am 22. September führt jeweils 11 Uhr Kurator Ingo Busse durch die Ausstellung.

„Volle Kraft voraus an der Elbe“

Neuer Küchenchef in der Elbresidenz Bad Schandau

Zum 1. April hat Frank Seyferth das Ruder in der Küche der „Elbterrasse“, dem sächsischen Restaurant im Hotel Elbresidenz Bad Schandau, übernommen.

April 2013 - Der bisherige Souschef des Restaurant Elbterrasse, Frank Seyferth, hat zum 01.04.2013 die Küchenleitung übernommen. 1971 im sächsischen Dohna geboren, eroberte der gelernte Koch deutsche Metropolen und kochte unter anderem in München, Hamburg und Frankfurt. Zuletzt war Seyferth bis Oktober 2007 stellvertretender Küchenchef bei Schuler Catering in Nürnberg. Seit November 2007 ist er in der Elbterrasse beschäftigt.

„Wir freuen uns, dass wir mit Herrn Seyferth wieder einen Mitarbeiter der ersten Stunde an der Spitze des Küchenteams haben. Nicht nur die Empfehlung im aktuellen Guide Michelin 2013, auch die wachsende Gästezahl zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Matthias Opitz, Direktor des Hotels und Mitglied der Geschäftsführung. Die Elbresidenz in Bad Schandau steht seit Jahren für Genuss und hat mit dem „Sendig“ ein hauseigenes Sternrestaurant. Seit 2009 verteidigt die Mannschaft um André Tienelt den begehrten Michelin Stern. 2012 ist das Restaurant Sendig erneut in einigen Bewertungen gestiegen und ist seither mit 16 Punkten im Gault Millau und 4 Hauben im „Bertelsmann Guide“ ausgezeichnet.



Foto: Frank Seyferth

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 5. Mai

- 9.00 Uhr **Reinhardtendorf** - Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Schramm
 10.15 Uhr **Bad Schandau** - Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Schramm

Sonntag, 12. Mai

- 9.00 Uhr **Porschdorf** - Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Schramm
 10.15 Uhr **Bad Schandau** - Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Schramm

Das für 16.00 Uhr angekündigte Konzert zum Muttertag mit Aufführung eines Singspiels in der Bad Schandauer Kirche wird zu einem späteren Termin stattfinden.

Sonntag, 19. Mai

- 9.00 Uhr **Reinhardtendorf** - Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Schramm
 10.15 Uhr **Bad Schandau** - Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Schramm

Montag, 20. Mai

- 9.00 Uhr **Porschdorf** - Gottesdienst, Pfarrerin Schramm, gleichzeitig Kindergottesdienst
 10.15 Uhr **Krippen** - Gottesdienst, Pfarrerin Schramm

Sonntag, 5. Mai, 16.00 Uhr -

10. Berggottesdienst in der Kuhstallhöhle

Mit dem Motto „Das rechte Maß“ greift der diesjährige Berggottesdienst ein Thema auf, zu dem die Meinungen auseinandergehen. Im Dialog mit dem ehemaligen Bergsteiger und heutigen Rollifahrer Veit Riffer aus Pirna sowie Pfarrerin Erdmute Gustke aus Heidenau wollen wir uns damit auseinandersetzen, welches Maß der Natur und uns gut tut und wie weit uns unser christlicher Glaube dabei hilft, das rechte Maß zu finden. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernehmen wieder der Sebnitzer Bergsteigerchor und Posaunenchor aus Kirchengemeinden der Region.

Donnerstag, 9. Mai, 10.30 Uhr -

Himmelfahrtsgottesdienst an den Bärensteinen

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Königstein lädt herzlich zum Open-Air-Gottesdienst zwischen Großem und Kleinem Bärenstein ein, der von Kirchenchor und Posaunenchor mit ausgestaltet wird. Die Parksituation an den Bärensteinen ist angespannt. Parkmöglichkeiten werden ausgeschildert bzw. durch Ordner bekannt gegeben. Bitte richten Sie sich auf einen Fußweg von ca. 1,5 km bis zum Gottesdienstort ein.

Gemeindekreise

Dienstagskreis:

Bad Schandau: jeden Dienstag 14.00 Uhr

Seniorenkreis:

Rathmannsdorf: Mittwoch, 08.05., 14.00 Uhr

Frauengesprächskreis:

Bad Schandau: Dienstag, 14.05., 19.30 Uhr

Frauenkreis:

Reinhardtendorf: Mittwoch, 15.05., 14.00 Uhr

Bibelgesprächskreis:

Bad Schandau: Montag, 13.05., 19.30 Uhr

Hauskreis:

Porschdorf: Dienstag, 07.05., 20.15 Uhr bei Fam. Bergmann

Kirchenvorstand:

Bad Schandau: Montag, 13.05., 19.00 Uhr

Christenlehre:

Bad Schandau: jeden Donnerstag
 15.00 Uhr - 1. - 2. Klasse
 17.00 Uhr - 3. - 6. Klasse
 Reinhardtendorf: jeden Mittwoch
 17.00 Uhr - 1. - 6. Klasse

Konfirmandenstunde:

Bad Schandau: 7. Klasse - Mittwoch, 08.05., 16.00 Uhr

Junge Gemeinde:

Reinhardtendorf: jeden Freitag 19.30 Uhr
 Kontakt:
 Franziska Eidam,
 Tel. 01 52 22 84 91 25 und
 Sven Möhler, Tel. 01 52 23 32 12 71

Flötenkreis:

Bad Schandau: jeden Donnerstag 16.00 Uhr

Kantorei:

Bad Schandau: jeden Donnerstag 19.30 Uhr

Kirchenführung:

Bad Schandau: jeden Dienstag 15.30 Uhr
 Reinhardtendorf: jeden Dienstag 17.00 Uhr

Gottesdienste in

Seniorenheimen:

Rathmannsdorf: Dienstag, 14.05., 10.00 Uhr

18. Internationaler Bad Schandauer Orgel- und Musiksommer 2013



Am Freitag, dem 17. Mai beginnt der diesjährige Internationale Orgel- und Musiksommer. Um 19.30 Uhr wird Daniela Vogel ein Konzert mit Werken von J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, G. A. Ritter u. a. geben. Am Mittwoch, dem 22. Mai musizieren Eunyoung Lee (Dresden), Violine und Friedrich Thomas (Dresden), Klavier unter dem Motto „Mozart trifft Strauß“ und am 29. Mai ist der junge Lübecker Organist Andrej Naumovich mit Werken von D. Buxtehude, J. S. Bach und C. Franck zu Gast. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer „18. Internationaler Bad Schandauer Orgel- und Musiksommer 2013“.

Daniela Vogel

Über mögliche Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite: www.kirche-bad-schandau.de unter „Aktuelles“.

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst:

Sonntag 10.00 Uhr

Abendmahl:

2./5. Sonntag 9.00 Uhr

4. Sonntag 11.00 Uhr

Kinderstunde:

Sonntag 10.00 Uhr

Bibelgespräch:

Dienstag 19.00 Uhr

Bibelentdeckerclub (9 - 13 Jahre):

Mittwoch 16.00 Uhr

Jugend:

Samstag 19.00 Uhr

Jeder ist bei uns in der Kirnitzschtalstraße 39 herzlich willkommen!
Weitere Infos unter www.elbsandsteine.de

Katholisches Pfarramt St. Marien Bad Schandau - Königstein

Liebe Einwohner, liebe Gäste!

„Hoffen und harren hält manchen zum Narren.“, „Die Hoffnung stirbt zuletzt.“ und „Die Hoffnung trägt.“ - Das sind nur drei Aussagen, derer es sicher noch viel mehr gibt, über das „Phänomen Hoffnung“. Besonders in der kürzlich vergangenen Zeit wird man wohl gemerkt haben, wie die Hoffnung das Leben der Menschheit prägt: Wie sehr haben doch alle gehofft, dass es endlich Frühling werden möge. Aber der Frühling hat sich Zeit gelassen oder - man kann es auch anders sehen - der Winter hat ihm keinen Raum gegeben. Die ganze Welt, das darf man sicher so formulieren, wenn man das große Medieninteresse im Blick hatte, hat nach dem Rücktritt des Papstes Benedikt XVI. große Hoffnung in einen neuen Papst gesetzt. Dabei hat jeder sicherlich seine eigenen Vorstellungen und man kann nicht erwarten, dass alle erfüllt werden. Aber es ist doch wunderbar, wenn man spürt, dass es Hoffnung gibt. Das Bistum Dresden-Meißen hat einen neuen Bischof bekommen. Und auch an ihn sind mit Sicherheit die verschiedensten Hoffnungen geknüpft. Hoffen, das heißt, wenn wir es so formulieren wollen, „wenigstens eine Erwartung haben“. Solange das der Fall ist, ist noch nicht alles verloren! Nun dürfen wir bei all den Erwartungen, die wir selbst haben, ruhig auch einmal daran denken, dass es nicht nur Erwartungen im Hinblick auf die Jahreszeiten, den Papst oder den Bischof gibt, sondern dass die Mitmenschen auch von dir, jedem einzelnen Mitmenschen, ganz bestimmte Erwartungen haben. Wenn ich das jetzt an dieser Stelle einmal festhalte und ganz bewusst nicht „das Man“ oder „die Masse“, sondern jeden einzelnen Menschen anspreche, möge das Anlass sein einmal darüber nachzudenken, was die Mitmenschen da erwarten können und dürfen und in welcher Weise du dem entsprechen oder wenigstens daran arbeiten kannst, Hoffnung zu verbreiten. Dabei darfst und musst du freilich wissen, dass „allen Leuten recht getan, eine Kunst ist, die niemand kann“. Wo es Hoffnung gibt, gibt es auch Enttäuschungen, und es wird Menschen geben, die „ein Lied davon singen können“. Manche lassen dann die Hoffnung fallen. Andere erinnern sich daran, dass es selbst dann, „wenn die Hoffnung stirbt“, eine Hoffnung über den Tod hinaus gibt. Das ist in der freien Natur, der wunderbaren Schöpfung Gottes, zu sehen, wenn es doch endlich wieder Frühling wird und sich an tot erscheinendem Geäst wieder winzige grüne Blättchen zeigen. Das wird auch dann deutlich, wenn die Christenheit Jahr für Jahr, so wie es jetzt erst wieder geschehen ist, Ostern als das Fest der Auferstehung feiert. Erlebbarer Hoffnung hilft, das Leben zu meistern, auch in „dunklen Stunden“. Wie gut ist doch, wenn wir unsere Hoffnung auf andere Menschen setzen können! Wie gut ist es und um wie viel noch besser, wenn wir auf EINEN unsere Hoffnung setzen können, der Erfüllung schenkt selbst - oder gerade dann, wenn wir in unserer menschlichen Schwachheit an das anfangs erwähnte „Zuletzt“ gelangt sind. Zu dieser Hoffnung darf man gratulieren, von

dieser Hoffnung muss man sprechen und sollte wissen, dass es durchaus an uns, ja auch an dir ganz persönlich liegt, ob, wann und wie Hoffnung zum Tragen kommt. Damit wir in all unserem Hoffen nicht zum Narren werden, ist es sicherlich gut, einen Satz, den wir in der Bibel finden, zu beherzigen: „Prüfet alles, das Gute behaltet.“ In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern dieser Zeilen ganz persönlich einen guten „Hoffnungs-TÜV“!

Mit herzlichen Grüßen

Pfarrer Johannes Johné

Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein:

04.05., 17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

05.05., 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

05.05., 15.00 Uhr Berggottesdienst auf dem Hochwald

09.05., 9.00 Uhr Hl. Messe in Königstein

09.05., 10.30 Uhr Ökumenischer Waldgottesdienst an den Bärensteinen

09.05., 15.00 Uhr Ökumenischer Berggottesdienst auf dem Töpfer

11.05., 17.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

12.05., 10.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

12.05., 18.00 Uhr Deutscher Gottesdienst in der Wallfahrtsbasilika zu Jablonne'v P. (CZ)

18.05., 17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

19.05., 10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

Wanderungen mit dem kath. Urlauberpfarrer:

10.05. und 17.05., jeweils 9.30 Uhr, ab kath. Kirche Bad Schandau
Lichtbildervorträge des kath. Kurseelsorgers im Vortragssaal der Falkensteinklinik:

17.05.: „Sandsteinlandschaften zwischen dem Riesengebirge und der Sächsischen Schweiz“

Beginn ist 19.00 Uhr.

Anzeigen